

Odervorland

N° 11

Ausgabe April 2007
9. Jahrgang

Kurier



• Petersdorf

Galerie & Garten

Dem Besucher erschließt sich der Charme des Hofes mit jedem Schritt und jedem Blick. Kleine Skulpturen in den Scheunenwinkeln, bizarre Wurzelgebilde auf dem Mauersims oder bepflanzte Gefäße aus Holz, Keramik, alten Guss. Atelier und Werkstatt, Galerie und Gartenmesse, der Hof der Landgalerie beherbergt unter den vielen Dächern und hinter restaurierten Feldsteinmauern Malerei, Musik sowie Gartenambiente. Am Wochenende 31. März (Sonnabend von 10 - 19 Uhr) und 1. April (Sonntag von 10 - 16) können Kunst-enthusiasten und Gartenfreunde ihrer Sinne fröhnen. Neben der Ausstellung von Kani Alavi

(East Side Gallery Berlin), Soul und Swing von Christian Höhle & Gäste sind Garten-ambiente, Osterfloristik, Accessoires und Dekoration Thema der Hofgestaltung. Regionale Baumschulprodukte, Kräutermarkt und Ideen zur Gartengestaltung bereichern an diesen beiden Tagen das Hofambiente oder die Besucher lassen sich einfach von der uralten Atmosphäre verzaubern.

Bei schlechtem Wetter sind alle Angebote in der Kunstscheune und in der Galerie untergebracht.

Eintritt: 2,50 €, Anreise A 12 bis Abfahrt Briesen, 6 km Richtung Petersdorf, Landgalerie Mark Brandenburg e.V., Briesener Straße 2, Telefon: 033608/49089

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern und Gästen des Amtes ein frohes Osterfestes.

P. Stumm, Amtsdirektor

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS G m b H
NORD



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Rundum Schutz für Ihr Kind.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Ein Tag im Leben unserer Kinder steckt voller Überraschungen. Damit steigt leider auch das Unfallrisiko - eine private Kinder-Unfallversicherung schützt zumindest vor finanziellen Folgen.

**Wir informieren Sie gern.
Hoffentlich Allianz.**

Allianz

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr
Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

PAULITZ PARKETTSTUDIO

*Handwerk
mit Tradition
seit 1952*

Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Merkersdorf

e-mail: b.schmid@fensterparkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/9 76 84 21



www.fensterparkett.de

...kommen Sie zu den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpflaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

• Briesen (Mark)

Die Bibliothek informiert...



Liebe Leser!

Ich möchte Ihnen eine kleine Übersicht der letzten 2 Jahre Bibliotheksarbeit über Benutzer(Leser) Besucher sowie Entleihungen geben.

Bei durchschnittlich 550 Jahresöffnungszeiten hatten wir im Jahr 2005 noch 398 aktive Benutzer (Entleiher) im Jahr 2006 nur noch 335. Somit ist auch die Zahl der Entleihungen an Romanen von 1283 auf 1072 gefallen.

Bedauerlicherweise sind mit der Einführung der Bibliothekgebühren von nur 12 EUR im Jahr viele Erwachsene Leser fern geblieben. Trotzdem konnten wir eine steigende Anzahl von Besuchern zählen, welches auf die vielen Veranstaltungen und Führungen zurückzuführen ist. Waren es im Jahr 2005 noch 19, im Jahr 2006 können wir auf stolze 25 Veranstaltungen zurückblicken.

Bei unseren jüngsten Lesern konnten wir uns über eine Steigerung von 201 Benutzer auf 223 freuen, welches auch eine Steigerung der Entleihungen zur Folge hatte. Die Anzahl der Neuanmeldungen blieb unverändert.

In einer modernen Zeit wie heute verändert sich auch das Leihverhalten unserer Leser. So wird leider (?) immer häufiger der Fernseher und Computer eingeschaltet. Das hat zur Folge, die Zahlen der Entleihung von Video's und DVD's sind von 1010 auf 1373 gestiegen. Wo 2005 noch 190 CD-ROM Spiele verliehen wurden, waren es im Jahre 2006 bereits 356.

Für die zahlreichen Spenden unserer Einrichtung möchten wir uns recht herzlich bei allen Bürgern bedanken. Danke an Frau Hillebrand aus Sieversdorf für die wunderschönen Bände "Faszination Tier und Natur". Diese Spende ist ein wahrer Schatz für unsere Kinder.

Vom 10.04. bis 13.04.2007 ist die Bibliothek geschlossen!

Einen wunderbaren Frühling und erholsame Osterfeiertage wünscht ganz herzlich

D. Eisermann

VOM 12-FACHEN DAKAR SIEGER: DER NEUE PAJERO. DER NEUE OUTLANDER.



BEI UNS DEN SIEGER TESTEN.

Die Siegesserie von Mitsubishi Motors ist ungebrochen. Niemand dominiert die Rallye Dakar so wie wir. Es ist die überlegene Allradtechnik und ihre außergewöhnliche Zuverlässigkeit, die unsere Marke so stark macht. Erleben Sie, was wir meinen: bei einer Probefahrt mit dem neuen Pajero oder dem neuen Outlander.

DRIVE ALIVE



Autohaus Hartmut Möbus GmbH
Gothestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Telefon 0335/327676, Fax 0335/321009

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/772990, Fax 03364/408882
www.mitsubishi-moebus.de

Storkower Str. 1 a, 15848 Beeskow
Telefon 03366/20976, Fax 03366/22594
www.autohausmoebus.de

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 03.04.2007, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!

Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Logos des Wettbewerbs Logo "Odervorland"

Nr. 01



Nr. 02



Nr. 03



Nr. 04



Nr. 05



Nr. 06



Nr. 07



Nr. 08



Nr. 09



Nr. 10



Nr. 11



Nr. 12



Nr. 13



Nr. 14



Nr. 15



Nr. 16



Nr. 17



Nr. 18



Nr. 19



Nr. 20



• Ausschreibung

Das Amt Odervorland benötigt zur Vermarktung der Region Odervorland ein Logo. Das Logo sollte **farbig** sowie **schwarz/weiß druckbar** sein. Es sollte einen **Bezug zur Region** erkennbar darstellen, die **Farben grün** und **blau** sollten sich wieder finden, Eine **dritte Farbe** ist möglich.

Abstimmung Logo Odervorland

Liebe Bürgerinnen und Bürger, welches der vorab gezeigten Logos verkörpert für Sie, die in der Ausschreibung geforderten Eigenschaften, die Region Odervorland? Schreiben Sie die Nummer des Logos und Ihre Adresse auf eine Postkarte, in eine Email oder stimmen Sie ganz einfach im Internet ab. Eine Abstimmung im Amt Odervorland ist ebenso möglich.

Adresse: Amt Odervorland,
"Logo Odervorland",
Bahnhofstraße 3-4,
15518 Briesen (Mark),

Email: amt-odervorland@t-online.de.
Internet: www.amt-odervorland.de

Bitte beachten Sie, das pro Einwohner nur eine Stimme berücksichtigt werden kann. Aus diesem Grund ist die Angabe der Adresse zwingend notwendig. Es werden nur Abstimmungen von Bürgern und Bürgerinnen der Region Odervorland berücksichtigt.

Einsendeschluss zur Abstimmung „Logo Odervorland“ ist der 15.04.2007.

Das Ergebnis der Umfrage teilen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe 05/07 des Odervorland Kuriers mit.

Das Amt Odervorland dankt Ihnen für Ihr Interesse und wünscht Ihnen viel Spaß bei der Abstimmung.

Ihr Amt Odervorland



**Samstag, den 28.04.07
von 10.00 - ca. 16.00 Uhr
auf dem großen Parkplatz
Kupferhammer / Abzweig Siehdichum**

**Das Amt für Forstwirtschaft Müllrose lädt ein zum
TAG DES BAUMES**

*Was erwartet Sie an diesem Tag ?
Herrliches Frühlingswetter, gesunde, frische Waldluft, Natur pur,
Spiel und Spaß mit der Familie, Hörnerklang, Wissenswertes über
Wald und Flur, vieles für den Gartenfreund sowie
Kulinarisches aus Wäldern und Gewässern des Schlaubetals...*

Waldschule mit neuen Ideen - lassen Sie sich überraschen!
Info-Stand Naturwacht, Kremserfabriken rund um Kupferhammer
ein **Korbflechter** zeigt sein Können "Verpackungskünstler in Sachen Baum"
Alles über die **Honigbiene** (mit Bienen zum Anfassen)
Feuerwehr Seberndorf mit **Wasserspielen** für Jedermann
ein **Heilpraktiker** stellt Naturheilverfahren vor
Gartenbänke, Tische und Kinderbochsisse rustikal - fertig oder zum
Selbstbauen bietet die Oberförsterei Müllrose/Jugendwaldbeim
Pilze zu dieser Jahreszeit? Ein **Pilzsachverständiger** steht zur Verfügung.
Beratung und Verkauf von **Forst- und Gartengeräten, Motorsägen**
Frühjahrspflanzen in guter Qualität und vieles mehr bietet eine Gärtnerei
Künstler mit der Motorsäge schnitzen **Tiermotive** - immer wieder ein Erlebnis
Waldarbeiterprofis geben Einblick in ihr Können, **Pilze** frisch vom Stamm,
Blumenkübel rustikal aus einem Baum
Highlight von der Grünen Woche: "Dem Himmel entgegen" Baumklettern für mutige Kinder

**Spanschwein, Räucherfisch & Spezialitäten aus dem Schlaubetal,
Eisspezialitäten, Knüppelkuchen** zum Selbstbacken am **Lagerfeuer**
Gegen den berüchtigten "Waldbrand" gibts allerlei **Getränke**, Deftiges aus der **Gulaschkanone**
Bäckereien bieten Rustikales aus dem **Holzbackofen**, ein **Clown** sorgt für bunte Gesichter
Holzspielzeug und Töpferarbeiten, eine **Brennerei aus Rießen** bietet köstliche Spezialitäten

Vogelwanderung mit Herrn Grätz - Beginn 9.00 Uhr (ca. 1,5 Std.)
Försterwanderung 11.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr (ca. 3 km)

**Wir würden uns sehr freuen,
wenn Sie uns am Samstag
in Kupferhammer besuchen!**

Ihr Amt für Forstwirtschaft Müllrose
Für Rückfragen steht Ihnen
Frau Hater von Amt für Forstwirtschaft
(Tel. 033606/ 870123) gern zur Verfügung.

Sommerferien - Angebote!!

WER kennt das Problem nicht? Unsere Kinder gehen spätestens im Juli in die Ferien, doch wir - die Eltern - haben bei weitem nicht sechs Wochen lang Urlaub! Die Komödie "Kevin - Allein zu Haus", ist

ein Beispiel, das niemandem zu wünschen ist und in keinem Interesse liegen kann! Omas und Tanten sind nicht immer verfügbar ...

Daher mein Angebot: Ich biete Ihnen und ihrem Kind eine Ferienbetreuung in privater, familiärer Atmosphäre an. Ihr Kind hat

zeit zum Abschalten, Spielen, Toben und für die eigene Kreativität. Um die Spannung aufrecht zu halten, verrate ich an dieser Stelle nicht die einzelnen geplanten Tages-Höhepunkte, zumal diese individuell, wetterabhängig und gruppenspezifisch sein werden. (Ich lege auf kleine Gruppen wert!)

Bei Interesse melden Sie sich einfach
- telefonisch unter: 033607-59660 oder
- per eMail: dani.volker@t-online.de oder
- persönlich bei:

Kinder- und Jugendbetreuerin
Daniela Heinrich, Frankfurter Straße 37,
15518 Briesen

Ich versuche persönliche Wünsche zu berücksichtigen! Individuelle Absprachen sind für mich sehr wichtig!

Volleyballer der "Martin-Andersen-Nexö-Schule" weiter erfolgreich

Am Mittwoch, dem 14.02.07, errangen die Jungen der 10. Klassen einen weiteren großen Erfolg. Beim Regionalfinale der WK II belegten sie vor der Mannschaft des Gaußgymnasiums Frankfurt (Oder) und des Schollgymnasiums Fürstenwalde den 1. Platz und qualifizierten sich so für das Landesfinale in Königs Wusterhausen. Am Turnier nahmen Mannschaften aus Seelow, Strausberg, Beeskow und Frankfurt teil. Ebenfalls erfolgreich war die Schule Briesen bei den offenen Meisterschaften des Oberstufenzentrums Palmnicken, die am 20.02.07 statt fanden. Unsere Jungs verloren kein Spiel und wurden so Meister des Oberstufenzentrums Palmnicken. Die Schule Briesen wurde durch Tino Böse, Dave Franz, Paul Griep, Kevin Schulz, Jens Heymann, Andy Krüger und Kevin Woelke vertreten.

F. Stoff, Stellvertretender Schulleiter



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**

seit 1990

Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de




Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86



**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 • 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 • Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de • e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Unser 1. lehr- und erlebnisreicher Waldschultag

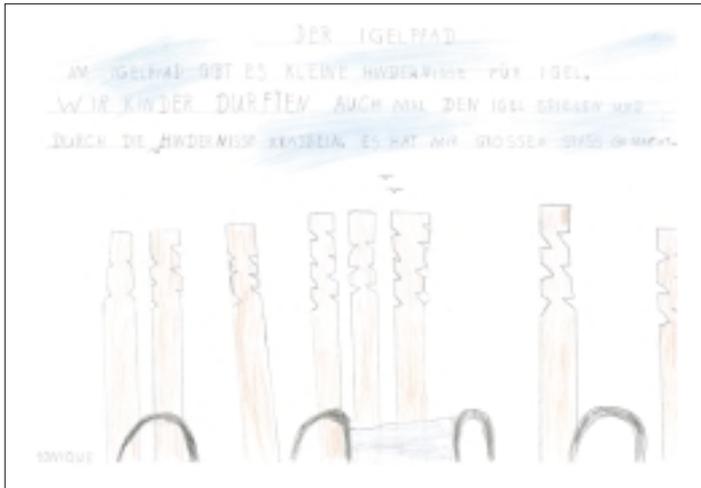
Am 21.02.2007 fuhren wir, die Klassen 1a und 1b der "Martin-Andersen-Nexö-Schule" Briesen mit dem Bus in die Waldschule nach Müllrose. Unsere Klassenlehrerinnen Frau Ambrosius und Frau Büschel, sowie zwei Muttis waren natürlich mit von der Partie, das Wetter war auch prima. Wir waren alle ganz aufgeregt und gespannt darauf, was uns erwarten würde. Am knisternden Lagerfeuer (Feuerschale) wurden wir von Förster Boljahn und seinem Team herzlich begrüßt. Wir nahmen am wärmenden Feuer Platz und lauschten den Worten vom Förster, der angeblich wusste, was das Knal-

Waldschulraum. Zum Thema Wald wussten wir schon einiges und so konnten wir schon gut mitarbeiten. Doch Pflanzen und Tiere malen fällt ja manchem Erwachsenen auch schwer, oder? Schwieriges hat uns der Förster prima an alltäglichen Dingen erklärt: z. B. den Wasserkreislauf in der Natur am Beispiel eines Wasserkochers. Schließlich bastelten wir noch eine Wetterstation für zu Haus: einen Wetterigel, bestehend aus einem Kiefernzapfen und etwas Knetmasse. Er funktioniert wirklich und sieht auch noch putzig aus.

Danach ging es wieder ins Freie. Es ging darum, spannende Fragen zu klären, z. B.:
 • Funktioniert das Baumtelefon der Tiere wirklich? Welche Tiere benutzen es?
 • Welcher Zapfen gehört zu welchem Baum?



- Welches Tier wohnt dort oben?
- Welcher Vogel singt dort?
- Welcher Vogel kann kopf unter einen Baumstamm entlang laufen? Das kann nur der Kleiber, auch Baumläufer genannt.



len des Feuers zu bedeuten hatte. Am Feuer schmeckte uns das Frühstück

- Wer hat von diesem Zapfen gefressen? (Eichhörnchen)
- Welchen Teil des Zapfens haben die Tiere zum Fressen gern?



Die Zeit verging leider wie im Fluge. Zu einem abschließenden Imbiss am Grill wurde mit einem Jagdsignal eingeladen, geblasen vom Förster auf einem Jagdhorn. Zitat eines Schülers der 1A: "In der Waldschule war es toll!"

Eine Fortsetzung des Waldschulbesuchs erfolgt im September 2007. Wir freuen uns darauf.

Ben und Doris Leichsenring
 im Namen der Klassen 1A und 1B



natürlich besonders gut. Nach dem Frühstück wurde die Frage: Welcher Abfall wohin? geklärt. Der Förster wies uns darauf hin, dass es in der Waldschule keine Müllbehälter gibt, sondern nur eine Komposttonne zur Verfügung steht. Alle Waldbesucher sollen dadurch zur Müllvermeidung bzw. -trennung angeregt werden.

Nach eigener Erkundung des Igelpfades wussten alle, wie lästig und gefährlich der Müll ist, den Familie Unrat im Wald hinterlässt. Im Waldtheater konnten wir auf tollen Baumsitzen Platz nehmen (Krokodil, Igel, Pilz usw. aus Holzstämmen). Auf der Bühne durften wir unseren Gleichgewichtssinn schulen. Dann ging es in den

Die Narren sind los

Am 19.02. führten wir Schüler der Grundschule Briesen in der Turnhalle Fasching. Auch die Kindergartenkinder des Amtes Cöpenland waren dazu eingeladen. Unsere Turnhalle war mit Luftballons und Girlanden von den Kindern der 6. Klassen geschmückt worden. Als wir uns gesat hatten, begann die Show mit den Clowns Apio und Apolina. Die Clowns zeigten uns Stelche und spielten Spiele mit uns. Zursehendwech haben wir auch getanzt. Am besten fanden wir die Verwandlung der Lehrer in Tiere von andere gestalten.

*Johanna
Schneider
Klasse 4b*





Danke an all die Grundstückbesitzer, die ohne Aufforderung die Straßenreinigung durchführen.

Ihr Ordnungsamt

Hier die Straßenreinigungssatzung

Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen der Gemeinden des Amtes Odervorland

Aufgrund des Art. 3, §§ 4 Abs. 4 und 5 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 15.10.1993 (GVBl. I S. 398) -Amtsordnung-, und § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) vom 11.06.1992 (GVBl. I S. 186), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15.12.1995 (GVBl. I S. 288), hat der Amtsausschuss des Amtes Odervorland gemäß der Beschlüsse der amtsangehörigen Gemeinden

Alt Madlitz	vom 18.10.95
Berkenbrück	vom 21.10.96
Briesen*	vom 23.11.95
Falkenberg	vom 29.11.95
Jacobsdorf	vom 19.10.95
Petersdorf	vom 20.10.95
Sieversdorf	vom 25.10.95
Wilmersdorf	vom 30.10.95

in seiner Sitzung am 28.10.96 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

(1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Dies gilt auch für öffentliche Straßen außerhalb geschlossener Ortslagen, die an bebaute Grundstücke angrenzen.

Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr dienen oder nach dem Straßengesetz des Landes Brandenburg bzw. dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.

(2) Die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze betreibt die Gemeinde als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigung nicht nach § 2 den Grundstückseigentümern übertragen ist.

(3) Die Reinigungspflicht umfasst die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Die Pflege von Grünflächen ist bis zu einem Abstand von 10 Metern von der Grundstücksgrenze durchzuführen. Zur Fahrbahn gehören auch die Trennstreifen, befestigte Seitenstreifen, die Bushaltestellenbuchten sowie die Radwege. Gehwege sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist. Als Gehwege gelten auch die gemeinsamen Rad- und Gehwege nach § 41 Abs. 2 StVO. Soweit in Fußgängerzonen und in Verkehrsberuhigten und in sonstigen Bereichen Gehwege nicht vorhanden sind, gilt ein Streifen von jeweils bis zu 1,5

Meter Breite entlang der Grundstücksgrenze als Gehweg.

(4) Zur Reinigung gehört auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schneeräumen und Bestreuen der Geh- und Radwege sowie der Fußgängerüberwege.

§ 2 Übertragung der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigung der Fahrbahnen, Gehwege und Grünanlagen wird in dem darin festgelegten Umfange den Eigentümern der durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt. Sind die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigung jeweils bis zur Straßenmitte.

(2) Den Eigentümern sind gleichgestellt:

1. Erbbauberechtigte
2. Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechtes
3. Nießbraucher, sofern das gesamte Grundstück genutzt wird
4. bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen derjenige, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.

§ 3 Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Fahrbahnen und Gehwege sind in der Regel einmal 14-tägig Freitags oder am Samstag und an Tagen vor gesetzlichen Feiertagen zu säubern. Die Grünanlagen sind entsprechend der Vegetation zu mähen. Hierzu gehört auch das Entfernen von Unkraut, Laub und Unrat. Belästigende Staubbentwicklung ist zu vermeiden. Kehrriech und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen.

(2) Die Gehwege sind in einer Breite von bis zu 1,5 Meter von Schnee freizuhalten. Auf Gehwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich verboten ist; das gilt nicht

a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,

b) an besonders gefährlichen Stellen der Gehwege, wie z.B. Treppen, Rampen, Brückenauf- oder abgängen, starken Gefälle- bzw. Steigungsstrecken. Baumscheiben und begrünte Flächen

dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut werden. Auch ist es unzulässig, mit salzhaltigen oder auftauenden Mitteln durchgesetzten Schnee auf Baumscheiben abzulagern.

(3) In der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, Sonn- und Feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

(4) An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder für Schulbusse müssen die Gehwege so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgang für die Fahrgäste gewährleistet ist.

(5) Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschaffen werden.

§ 4 Ordnungswidrigkeit

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. seiner Reinigungspflicht nach § 2 dieser Satzung nicht nachkommt
2. gegen ein Ge- oder Verbot des § 3 dieser Satzung verstößt.

(2) Wer ordnungswidrig gemäß Abs. 1 handelt, kann mit einem Bußgeld belegt werden. Es gelten hier die Vorschriften des Gesetzes über die Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten gleichlautende Satzungen der o.g. Gemeinden außer Kraft.

Briesen, den 28.10.1996

gez. M. Zalenga
Vorsitzender des Amtsausschusses

gez. P. Stumm
Amtdirektor

* in Rechtsnachfolge auch Anwendung für den OT Biegen

Woidke setzt "Lagerfeuererlass" von 2000 wieder in Kraft (26.02.2007)

Potsdam - Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke (SPD) hat sich dafür ausgesprochen, "leicht handhabbare Regelungen für Holzfeuer im Freien" zu schaffen. Nach dem Auslaufen des so genannten "Lagerfeuererlasses" 2002 waren von vielen Ordnungsämtern Holzfeuer zunächst nach den Regeln des alten Erlasses genehmigt oder toleriert worden. In jüngster Zeit wurden jedoch Stimmen laut, eine landesweite Neuregelung vorzulegen.

Eine neue Rechtsverordnung liegt im Entwurf bereits vor, muss aber Aussage des Ministers noch weiter abgestimmt werden. Als Übergangslösung wurde heute der 2002 abgelaufene "Lagerfeuererlass" erneut in Kraft gesetzt. Die Regelungen des Erlasses vom 29. Mai 2000 können bis zu einer Änderung der gesetzlichen Vorschriften weiterhin angewandt werden.

Das Agrar- und Umweltministerium weist darauf hin, dass sich durch das Auslaufen des Erlasses die Rechtslage nicht geändert hat. Maßgebend sind nach wie vor die gesetzlichen Regelungen in § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes sowie in der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung.

Danach sind Holzfeuer grundsätzlich auch ohne gemeindliche Ausnahmegenehmigung zulässig, wenn die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft hierdurch nicht gefährdet oder belästigt werden. Eine Gefährdung oder Belästigung ist in der Regel ausgeschlossen, wenn die so genannten "Zehn goldenen Regeln für Feuer im Freien" eingehalten werden:

10 goldene Regeln

1. die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter
2. nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden
3. bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind keine Holzfeuer entzünden
4. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer. Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist verboten.

5. Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen
6. Löschmittel immer bereithalten (zum Beispiel Wasser, Sand, Feuerlöcher)
7. Brandbeschleuniger wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!
8. die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen
9. bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen
10. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen

Bei Feuern, die diese Bedingungen nicht einhalten, zum Beispiel große Oster- oder sonstige Brauchtumsfeuer, sind ohne Ausnahmeerteilung der Gemeinde nicht zulässig.

In Gebieten mit erhöhter Feinstaubbelastung, für die Luftreinhalte- oder entsprechende Aktionspläne aufzustellen sind, sind auch offene Holzfeuer unzulässig, da auch sie erheblich zur Feinstaubbelastung beitragen.

• Briesen (Mark)

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2006/2007 zum Freitag, den 13.04.2007 um 18:00 Uhr, in das Gemeinde- und Vereinshaus in Briesen, Karl-Marx- Straße, einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Aussprachen zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Diskussion und Beschlussfassung
7. Bericht zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres von der Pächtergemeinschaft
8. Auszahlung der Jagdpacht 2007/2008
9. gemeinsames Abendessen

Hülpüsch
Jagdvorsteher

• Jacobsdorf

Einladung Jagdgenossenschaft Jacobsdorf

Die Mitgliederversammlung findet am 13. April 2007, 19:00 Uhr im Vereinslokal der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Satzungsänderung
5. Berichte der Pächtergemeinschaften
6. Auswertung der Sponsoreneleistungen
7. Pachtauszahlung
8. Gemütliches Beisammensein mit Partner

Wir bitten alle Mitglieder sich die Zeit für die Teilnahme an dieser Versammlung zu nehmen.

Der Vorstand

• Petersdorf

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2006/2007 zum Freitag, dem 11. Mai 2007, um 19:00 Uhr, in das Vereinszimmer Petersdorf, einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Verschiedenes, Festlegung zur Auszahlung Jagdpachtzins für das Jagdjahr 2006/2007

Horst Linke
Jagdvorsteher

Erinnerungen eines 70-jährigen

70 Jahre, das sind 7 Jahrzehnte, eine Epoche, ja fast ein Zeitalter.

Wer 70 Jahre wird, hat einiges erlebt, Gutes, das wie ein Traum erscheint und weniger Gutes, das manchmal einem Drama gleichkommt und lieber vergessen wird. Der Lebensweg ist reichlich mit Schlaglöchern versehen und es ist daher Vorsicht geboten, will man nicht auf die Nase fallen. Jeder ist seines Glückes Schmied, heißt es, das ist wohl richtig, aber nur wenn das Schicksal mitspielt. Viel Widerstand stellt sich in den Weg, oder wird in den Weg gestellt, wer ihn beseitigt, kommt an die Früchte seiner Mühe. Ich möchte auf ein paar Episoden eingehen, die es im Rückblick verdienen, erwähnt zu werden. Als ich am 6. Februar vor 25.528 Tagen, Schaltjahre mitgerechnet, in Lietzen Komturei nachmittags um 5 Uhr das Licht der Welt erblickte, tobte draußen ein heftiger Schneesturm, der als Lebensbeginn nichts Gutes ahnen ließ. Mutter freute sich über den Nachkömmling und verbreitete sogleich in der Nachbarschaft, der Kleine sei ein guter Trinker und das ist er bis heute geblieben. Als ich 2 Jahre alt war begann der Krieg und später die Angst, was mit uns passieren könnte. Dem älteren Bruder, bereits im Krieg, schoss man in Italien durchs Knie, was eine Gehbehinderung zur Folge hatte. Der jüngere Bruder ebenfalls im Krieg, war vermisst, meldete sich aber 1946 aus Amerika und kam 1948 nach Hause. Meine drei Schwestern, 25, 21, und 17 Jahre alt, waren bei Pintsch beschäftigt und wohnten in Berkenbrück. Von hier sind sie auch geflüchtet und kehrten nicht mehr zurück. Ihr Grab wird bei Halbe vermutet. Wer nun mitgerechnet hat, weiß dass wir 6 Kinder waren. Als wir am 16. April 1945 auf die Flucht gingen, weil die Russen bei Reitwein über die Oder kamen, ordnete der Lietzener Gutsverwalter Bräuninger im letzten Moment an, die Tanks in der Brennerei, die mit mehreren hundert Litern 95%igen Sprit gefüllt waren, zu öffnen und den Alkohol in den Sand laufen zu lassen, damit er den Russen nicht in die Hände fällt. Die daran Beteiligten besorgten sich in aller Eile Behälter, um sich ein paar Liter mitzunehmen. So auch der Treckerfahrer Robert Stephan, der einen 20Liter-Kanister voll füllte, ihn mit auf die Flucht nahm und auch zurück brachte, nicht ahnend, dass er uns vor dem Hungertod retten würde. Die Flucht, die mit dem guts-eigenen Landsbulldog und 2 Hängern erfolgte, führte uns in das mecklenburgische Gadebusch. Hätten die Rus-

sen von dem Kanister gewusst, hätten sie die Hauptkampflinie nach Mecklenburg verlegt. Wir ahnten damals nicht, welchen Stellenwert der Alkohol zum Überleben und vor allem bei den Russen einnehmen sollte. Ein Tauschobjekt von allererster Güte. So konnten wir die Hungersnot für ein paar Wochen überbrücken, bevor auch bei uns die Sauerampfersuppe Einzug hielt. Vorübergehend ersetzten Blaubeeren die fehlenden Vitamine. Der Schulbesuch erfolgte anfangs in Lietzen Dorf, dann in Berkenbrück und ab 6. Klasse in Fürstenwalde. Nach dem Schulabschluss begann ich die Lehre im Reifenwerk Fürstenwalde als Gummifacharbeiter. Diese beendete ich mit der Prüfungszahl 89, ab 90 Punkte gab es eine Eins. Der Verlust von 2 oder 3 Punkten ist mein damals loses Mundwerk zuzuschreiben, wofür ich bestraft wurde. Von den 60 Lehrlingen waren einige überdurchschnittlich gut, was dazu führte, dass man diese Leute unbedingt für einen dreijährigen Dienst bei der Armee gewinnen wollte. Denn es gab noch keine Wehrpflicht und die Armee brauchte Führungskader. Die Werbeaktion fand während der Arbeitszeit statt und dauerte 3 bis 4 Stunden täglich und das über mehrere Tage. Als ich mich dem Willen nicht beugen wollte, wurde der Ton schärfer und plötzlich bot man mir eine Tätigkeit im Ausland an. Jetzt wurde mir der Boden zu heiß und so wechselte ich kurzentschlossen meinen Wohnsitz über Berlin Marienfelde, Hannover, Appenweier im Schwarzwald nach Weilheim/Teck bei Stuttgart, wo ich 2 Jahre bei der Firma Kächele, Gummwarenfabrik, beschäftigt war. In der Regel bestimmt der in der Jugend eingeschlagene Weg das weitere Leben und der sollte sauber sein. 1957 auf Wunsch der Eltern zurückgekehrt, nahm ich wieder die Arbeit im Reifenwerk auf, ohne irgend welche Nachteile zu erleiden. Im Gegenteil, ich brauchte als Republikflüchtiger nicht mehr zur Armee. Nun kam die Zeit, wo ich mit meinem Freund Horst viel unterwegs war. Wir beide waren quasi die Lokalmatadoren und zugleich die Wandervögel, hörten aber mit dem Wandern auf. Die Sturm- und Drangzeit war in vollem Gange, da fand mich nach langem Suchen endlich meine spätere Frau Anita. Damit war die Burschenherrlichkeit zu Ende.

Am 20. Mai 1961 legte uns Pfarrer Sperling aus Demnitz ans Herz, fruchtbar zu sein und uns zu vermehren. Dieser Aufforderung kamen wir nach,

wobei dem Pfarrer nicht entgangen sein dürfte, dass in punkto Fruchtbarkeit bereits Erfolge zu verzeichnen waren, denn das Brautkleid war unterhalb der Brust mit reichlich Falten ausgestattet. Den Bund fürs Leben schlossen wir im reifen Alter von 24 Jahren, anders wie heute, wo die Mädchen gleich nach den Röteln schwanger sind. So wuchs die Familie und ab Oktober 1970 saßen 6 Personen am Tisch. Damit war unsere Pflicht gegenüber Staat und Gesellschaft zur Sicherung der Rente erfüllt.

In den ersten Jahren nach der Familiengründung war es nicht einfach mit 324,- Mark und das im 3-Schichtsystem, auszukommen. Aber wir wurschelten uns durch ohne Schulden zu machen. Hier halfen nur eine Reihe von Qualifikationen bis hin zum Meister, um die Lohntüte aufzubessern. Nur Bildung führt aus dem Sumpf, pflegte Ausbilder Lehmann zu sagen, womit er wohl Recht hatte. So plätscherten die Jahre dahin, immer auf strengste Emanzipation bedacht. Ich habe bestimmt und meine Frau hat ausgeführt. Aus diesem Grunde können wir nach fast 46 Jahren auf ein friedliches, liebevolles und verständnisvolles Eheleben zurückblicken. Ein Höhepunkt der Anfangszeit soll hier nicht unerwähnt bleiben. 80 Tage nach unserer Eheschließung bekamen wir unsere eigene Wohnung und es war damals üblich, dass die Ehefrau für die Speisenzubereitung zuständig war. Das erste Mittagessen in der eigenen Wohnung hinterließ eine Schockwirkung. Es gab Blumenkohl in Gesellschaft mit ein paar Salzkartoffeln, ohne jegliche stärkende Beilage. Gerade jetzt, in Ausdehnung der Flitterwochen bedarf es Kraft zur Freude. Ein Ei hätte doch auch der Liebe gut getan, denn schließlich geht Liebe durch den Magen.

Liebe verzeiht vieles, aber nicht alles, auch nicht im Hinblick strengster Sparsamkeit, die hier als Grund angegeben wurde. Das änderte sich bald und so konnten die Kinder und ich mit Fug und Recht behaupten, Mutter ist die beste Köchin.

Durch die schon erwähnte Familienexpansion wurde der Wohnraum zu knapp, denn das vom Vater geerbte Haus bestand nur aus einem Zimmer mit Küche. Unser Plan war, einen Anbau vorzunehmen. Wir wollten keinen Tempel bauen, nur so viel, dass 6 Personen darin wohnen und schlafen können. Also wurde frohen Mutes mit den Vorbereitungen begonnen, denn wer nicht beginnt erreicht kein Ziel. Das Vorhaben wurde abgelehnt und

ich zum Rat des Kreises bestellt. Ihr Bauantrag findet aus operativ-taktischen Gründen keine Zustimmung. Mein Blick ging zur Tür, bin ich im falschen Büro und plötzlich kamen mir auch Zweifel, hat er "Das Kapital" geschrieben oder Karl Marx? Ich war mir nicht schlüssig. Als ich das Gebäude verließ hielt ich einen Moment inne und stellte mir die Frage "Wolltest du wirklich durch den Anbau die DDR verändern"?, denn so hörte sich sein Monolog an. Im Bewusstsein der Vorfreude bald eine größere Wohnung zu haben sangen wir noch am Vorabend den Schlager "Was kann schöner sein" und nun das. Er hätte doch sagen können, wir haben kein Holz für ihren Dachstuhl. Mit Hilfe meines Betriebes, dem Reifenwerk, bekam ich die Baugenehmigung, allerdings ohne hölzernen Dachstuhl. Wer aber 1963 gebaut hat, hätte eigentlich die Tapferkeitsmedaille verdient. Welche Voraussetzungen mussten erfüllt sein? Gute Maurer in der Verwandtschaft oder im Bekanntenkreis, einen guten Chef im Betrieb wegen der Transportfrage, eine gute Bekannte bei der Baustoffversorgung oder besser bei der Baustoffverteilung, gute Arbeitskollegen, sowie Helfer und Gönner und der Fleiß des Bauherrnehepaares. Trotz unsagbarer Schwierigkeiten kamen 5 Tonnen Zement von Thüringen, 20 Doppel-T-Träger von Eisenhüttenstadt und 20 Sack Schnellbinder von Worin. Alles gegen Bezahlung, aber ohne Bilanz. Das war das große Schlagwort der damaligen Zeit. Was nicht bilanziert war, ging nicht, das heißt was nicht geplant war, ging nicht und selbst dann wär es auch nicht gegangen. Trotzdem stellte die kleine Feierabendbrigade den Anbau innerhalb 3 Monaten fertig, wobei unzählige Tütchen Bohnenkaffee Marke Rondo für 3,50 Mark das Stück, beim Baustoffhandel hinterlegt wurden, nicht als Bestechung, sondern als Dank. Eine besondere Rolle spielte zu der Zeit der Alkohol. Abstinenz, also kei-

nen Alkohol auf der Baustelle zu haben, hätte uns in Misskredit gebracht und wer will sich schon bereden lassen. Im Sommer 1963 war, wie auch in den anderen Jahren, die Flaschenware knapp, einen Kasten Bier zu besorgen, nicht immer einfach. Meine Frau, nur das Gute im Menschen sehend und wohlwissend, dass Durst schlimmer als Heimweh ist, holte einen Wassereimer Fassbrause. Dieses Angebot wurde von einem Maurer mit den Worten zurückgewiesen "Wollen sie uns vergiften?" Es war damals üblich, dass, ob auf dem Bau, im Reifenwerk, bei der Armee und überhaupt weit gefächert, gelegentlich nach der Asowschen Methode gearbeitet wurde. Das endete in der Besowschen Methode und klang mit dem Lied aus, weißt du wie viel Sternlein stehen? Ein Mittel, das bei reichlichem Genuss alte Frauen jungfräulich aussehen lässt und Missstände den Glorienschein verleiht. Denn nur so war für viele der Sozialismus, als Maß aller Dinge, zu ertragen. Eine Unart, die offensichtlich vom großen Bruder übernommen wurde. Wer nun glaubt, die Angelegenheit durch Verbot beseitigen zu können, der irrt. Eher würden die Eisbären einen Sonnenbrand bekommen. 31 Jahre war ich im Reifenwerk Abteilung Forschung und Entwicklung tätig. Hunderte von Sonderschichten gefahren und in 20 Jahren, von 1963 bis 83 nur 12 Tage krank gewesen, immer zuversichtlich und auf bessere Zeiten hoffend, konnte ich den Untergang der DDR nicht aufhalten. Beklagenswert ist, dass man mir den 1983 bestellten Wartburg Combi bis heute nicht geliefert hat. Das betrachte ich als arglistige Täuschung. Darauf habe ich nur eine Antwort, ich verzichte darauf. Nun kam die Wende. Welcher Märchenprinz hat die vielen wachgeküsst, die jetzt alles besser wussten. Manche konnten es noch nicht fassen und bei anderen kam die Götterdämmerung. Wer noch nie Demokratie kennen gelernt hat, wus-

ste auf einmal wie sie zu verwirklichen ist. Parteien wurden gegründet, die sich gleich bekämpften und dabei die Chance des Aufbaus aus dem Auge verloren. Mit der Einheit Deutschlands, als Geschenk der Geschichte, wurde im Osten unproduktiv umgegangen. Die treuen Hände, als Plattmacher der Nation, sorgten für den Kehraus in Ostdeutschland. Aber ein paar "Kernwaffen" sind uns geblieben, zum Beispiel Goldkrone und Spreewaldgurken. Das Phänomen der Wiedervereinigung war der Einflug scharenweiser Vögel, die ihre alten Nester wieder haben wollten, von denen sie der Meinung waren, es seien Schlösser. Mit den Vorstellungen und Forderungen liegt bei einigen die Vermutung nahe, dass damals schon, obwohl noch nicht bekannt, die Vogelgrippe in Erscheinung trat. Mit der Wende bekam Berkenbrück auch einen anderen Bürgermeister. Die Gunst der Stunde erkannt und mutig wahrgenommen bescherte Berkenbrück einige Millionen aus dem Topf "Aufschwung Ost". Berkenbrück hat ein anderes Gesicht bekommen, das durch den zunehmenden Besucherverkehr seinen Ausdruck findet. Berkenbrück ist schön --- gemacht worden.

Die Zusammensetzung Gemeindevertretung und Bürgermeister nach der Wende bezeichnete der Planer Wolfgang Müller als "Sternstunde für Berkenbrück".

In Folge der positiven Entwicklung wurde der Bürgermeister drei weitere Wahlperioden gewählt.

So liebe Leser, das waren ein paar Eindrücke meines 70-jährigen Schaffens, gemischt mit einem Schuss Ironie, denn nur so lassen sich manche Ereignisse wiedergeben, denn "nur der Schein erhält uns jung, man lebt von der Erinnerung".

W. Stephan
ehrenamtl. Bürgermeister

Offener Elternbrief!!

Nun ist es amtlich, was schon lange in der Gerüchteküche gebrodelt hat, wurde jetzt offiziell, die Spielgemeinschaft zwischen Rot Weiß Petersdorf und Blau Weiß 90 Briesen wurde zum Saisonende aufgelöst. Das was vor einem Jahr begonnen hat und von vielen Eltern befürwortet wurde, soll nach nur kurzer Zeit wieder beendet werden.

Der Vorstand hat sich entschieden, die Spielgemeinschaft zwischen Briesen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern und Enkelkindern, allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unserer Tochter für die perfekte Organisation unserer Feier und auch der Gaststätte „Strandcafé“ Müllrose.

Hans und Brigitte Müller

Biegen, im März 2007

Vereine

und Petersdorf, zum Saisonende aufzulösen. Gründe dafür diese Entscheidung, konnte ich bisher nicht in Erfahrung bringen, auch mein Nachfragen beim Vorstand von Blau Weiß 90 Briesen, brachte mir keine neuen Erkenntnisse, weil man das anscheinend genauso von der Petersdorfer Entscheidung überrascht wurde, wie ich.

Aber Eines scheint überalle klar zu sein, im Interesse der Kinder kann diese Entscheidung in keinster Weise gewesen sein. Man konnte sehen, dass es den Kindern egal ist, mit wem sie spielen, egal ob Briesener oder Petersdorfer, sie wollen und wollen es noch, nämlich nur Fußball spielen und ich bin der Meinung, darum sollte es auch allen Beteiligten in dieser Angelegenheit gehen. Nun haben angeblich erwachsene Menschen für unsere Kinder entschieden, dass sie nicht mehr gemeinsam Fußball spielen, ohne dass Eltern dazu befragt wurden. Dieser Fakt ist für mich als betroffenes Eltern teil nicht hinnehmbar.

Denn auch nach mehrmaligen fragen, konnte mir bis jetzt kein plausibler Grund für die Trennung genannt werden. Liebe Eltern, Fragt doch einfach selber mal nach den Gründen!! An den Kindern kann es nicht gelegen haben, denn die hatten in der letzten Zeit viele Spaß am Fußball und ja auch einige tolle Erfolge. Das größte Problem besteht für mich aber darin, dass es für beide Vereine fast Unmöglich sein wird, eigenständig Mannschaften im Nachwuchsbereich, vernünftig am Spielbetrieb teilhaben zu lassen.

Dass Ergebnis wird sein, dass in den beiden Vereinen Mannschaften zusammen gewürfelt werden, die einen hohen Altersunterschied haben. Besonders betrifft es in der nächsten Saison, die Kinder die im F-Juniorenalter sind. Sie müssen wieder mit älteren, körperlich überlegenen Kindern spielen. Weil es für diese Altersgruppe keine Mannschaft geben wird (nach jetzigen Stand).

Jan Kliemt (als besorgter Vater, dessen Kind nur Fußball spielen möchte)

Fußball

Spreeliga

31.03.07 12:45 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen II
- SC Kossenblatt 99

14.04.07 12:45 Uhr
FSV Germania Storkow 90 II -
FV Blau-Weiß 90 Briesen II
21.04.07 12:45 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen II -
SG Rauen 1951
28.04.07 15:00 Uhr
SV Preußen 1990 Beeskow -
FV Blau-Weiß 90 Briesen II

Landesliga Süd

31.03.07 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen -
Ludwigsfelder FC II
14.04.07 15:00 Uhr
1. FC Guben -
FV Blau-Weiß 90 Briesen
21.04.07 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen -
FSV Glückauf
Brieske/Senftenberg
28.04.07 15:00 Uhr
Kolkwitzer SV 1896 -
FV Blau-Weiß 90 Briesen

Spreeklasse

31.03.07 15:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf -
FV Kickers Trebus
14.04.07 15:00 Uhr
SV Tauche -
SV Rot-Weiß Petersdorf
21.04.07 15:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf -
SV Eiche Groß Rietz
28.04.07 12:45 Uhr
SV Preußen Beeskow 90 II -
SV Rot-Weiß Petersdorf

AK 35

01.04.07 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen -
FSV Union Fürstenwalde
01.04.07 spielfrei:
SV Rot-Weiß Petersdorf
22.04.07 10:00 Uhr
SV Eintracht Reichenwalde -
FV Blau-Weiß 90 Briesen
22.04.07 10:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf -
SG Grün-Weiß Lindenberg 1931

Landesliga Süd

31.03.07 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen -
Ludwigsfelder FC II
14.04.07 15:00 Uhr
1. FC Guben -
FV Blau-Weiß 90 Briesen
21.04.07 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen -
FSV Glückauf
Brieske/Senftenberg
28.04.07 15:00 Uhr
Kolkwitzer SV 1896 -
FV Blau-Weiß 90 Briesen

1987 –2007 Popgymnastik Wer war dabei?

In diesem Jahr gibt es 20 Jahre die Sportgruppe Popgymnastik. Wisst Ihr noch wie es war im alten Jugendclub? Unter der Anleitung von der damaligen Corinna Schindler, waren bald mehr als 30 junge, sportbegeisterte Frauen einmal in der Woche bereit, sich zu bewegen. Sie hielten viele Jahre durch. Es gab immer wieder Neuzugänge. Durch private, berufliche und andere Gründe verließen immer wieder einige diese Sportgruppe.

Wir, die zurzeit aktiven Mitglieder, möchten in diesem Sommer ein Treffen aller organisieren. Dazu laden wir alle ehemaligen und jetzigen Sportfrauen am Samstag, den 02.06.2007 in das Vereinshaus Briesen ein. Wir wollen ab 18.00 Uhr gemütlich bei einem Glas Wein oder Sekt zusammen sitzen. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein. Wir würden uns sehr freuen, wenn alle Zeit finden würden, um gemeinsame Erinnerungen auszutauschen. Es wird bestimmt viele lustige Erlebnisse geben, über die man lachen kann. Schön wäre es auch, wenn die Frauen, die nicht mehr in Briesen und Umgebung wohnen, diese Einladung übermittelt bekommen könnten. Vielleicht hat die eine oder andere noch Kontakt zu ehemaligen Mitgliedern.

Auch Bilder und andere Erinnerungstücke könnten das Beisammensein bereichern. Um den Abend optimal planen zu können, bitten wir bis spätestens zum 10. Mai 2007 um telefonische Rückmeldung.

Unter folgenden Telefonnummern könnt Ihr uns erreichen:

Beate Kussatz: 033607/5437

Ines Bendel: 033607/59591

Heike Müller: 033607/5457

Um die Unkosten abzudecken, bitten wir alle Teilnehmer 10,00 € zu bezahlen. Alle weiteren Informationen erfahrt ihr, wenn wir telefonieren. In der Hoffnung das sich viele melden. Sport frei!!!

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf
OT Pillgram 99 e.V.

**Drittes Volleyball-
Spaßturnier des
KSV war wieder
ein voller Erfolg**



Am 09.03.2007 startete um 19:00 Uhr unser drittes offizielles Volleyball-Spaßturnier.

Die in der Sport- und Begegnungs-

stätte ausgelegte Teilnehmerliste füllte sich schnell, so dass tatsächlich acht Mannschaften, die an diesem Abend ausgelost wurden, gegeneinander antraten. Wir erfreuten uns großer Anteilnahme. Es nahmen Sportler aller Sektionen des KSV teil, wie auch zahlreiche Nichtmitglieder, was uns sehr freute. Der Spielmodus war einfach, jede Mannschaft trat gegen seine sieben Rivalen an, und musste in zwölf Spielminuten alles geben. Die Mannschaften waren sehr ausgeglichen, womit es oft spannende Spielzüge zu sehen gab. Viele sportbegeisterte Zuschauer kamen also auch auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl wurde natürlich gesorgt – einen herzlichen Dank den fleißigen Aerobicfrauen hinter der Theke. Mit viel Spaß am Sport ging das Turnier um ca. 24:00 Uhr verletzungsfrei dem Ende entgegen. Die Siegermannschaft wurde unter tosendem Beifall mit unserem tollen Wanderpokal und vergoldeten Medaillen geehrt. Die anderen Platzierungen bekamen natürlich auch tolle Trostpreise. Vielen Dank allen hilfreichen Händen, die zum Gelingen dieses Events beitrugen. Für alle, die Interesse haben, das Volleyball spielen zu erlernen oder zu intensivieren, sind in unserem Verein herzlich willkommen.

Unsere Trainingszeiten:

Senioren: Montag 19:30 - 21:00 Uhr

Junioren: Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr (im Turnier- und Ligabetrieb)

Freitag 20:30 - 22:00 Uhr (im Turnier- und Ligabetrieb)

Jugend: Freitag 17:00 - 18:30 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Interesse.

Die Volleyballer

In eigener Sache

Termine:

- Vorstandssitzung am 03.04.2007 um 19:30 Uhr Vereinszimmer,
- Osterfeuer am Gründonnerstag 05.04.2007 ab 19:00 Uhr am Sportplatz,

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.
Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 31.03.2007 10:00 - 19:00 Uhr Ausstellung „Galerie und Garten“ Witzleben, OT Petersdorf
- 01.04.2007 10:00 - 16:00 Uhr Ausstellung „Galerie und Garten“ Witzleben, OT Petersdorf
- 05.04.2007 19:00 Uhr 10. Osterfeuer im Biergarten Gasthof "Zum Erbkrug", OT Jacobsdorf
- 06.04.2007 11:00 Uhr Brunch mit Live Musik, Klosterscheune Alt Madlitz
- 07.04.2007 17:30 Uhr Osterfeuer auf dem Mühlenberg, OT Wilmersdorf
07. - 08.04.2007 19:00 Uhr Ostertanz mit Feuer, Briesen (M)



- 08.04.2007 Osterspaziergang, großes Osterfeuer, Spiel und Spaß für die Kleinsten mit dem "echten" Osterhasen, Forsthaus an der Spree
- 08.04.2007 11:00 Uhr Osterbrunch mit Live Musik, Klosterscheune Alt Madlitz
- 09.04.2007 11:00 Uhr Osterbrunch mit Live Musik, Klosterscheune Alt Madlitz
- 15.04.2007 17:00 Uhr Benefizkonzert in der Kirche Berkenbrück
- 20.04.2007 15:00 Uhr Seniorenmodenschau, Gasthaus Grund, OT Petersdorf
- 20.04.2007 18:00 Uhr Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. – Tauschtag, Bürgerhaus Berkenbrück
- 28.04.2007 16:00 Uhr Frühlingskonzert, Gut Sieversdorf
- 29.04.2007 09:00 Uhr "Brandenburger Fahrradfrühling", (Sternfahrt) Treffpunkt Sparkasse Briesen (M)
- 01.05.2007 11:00 Uhr Muttertagsbrunch mit Live-Musik, Klosterscheune Alt Madlitz
- 05.05.2007 09:00 Uhr Försterwanderung im Briesener Forst (Siehe S. 22)
- 06.05.2007 09:00 Uhr Historische Radwanderung mit Bunkerbesichtigung in Falkenhagen, nur mit Vorbestellung im Gemeindehaus Briesen
- 12.05.2007 17:00 Uhr Frühlingskonzert in der Briesener Kirche
- 16.05.2007 "Nacht der Museen", Briesen (Mark)
- 17.05.2007 Herrentagsparty, Klosterscheune Alt Madlitz
- 17.05.2007 11:00 Uhr Himmelfahrt im Forsthaus an der Spree, Briesen
- 26.05.2007 10:00 Uhr Pfingstturnier SV Blau-Weiß Briesen, ab 20:00 Uhr Tanz
- 27.05.2007 10:00 Uhr Straßenfußballturnier, ab 20:00 Uhr Tanz
- 27.05.2007 11:00 Uhr Pfingstbrunch mit Live-Musik, Klosterscheune Alt Madlitz
- 28.05.2007 11:00 Uhr Pfingstbrunch mit Live-Musik, Klosterscheune Alt Madlitz

Veranstaltungen der Nachbarregionen

- 15.04.2007 15:00 Uhr Autorenlesung mit Edgar Külow – "Kosowski macht das Licht aus", Schützenhaus Müllrose
- 30.04.2007 20:00 Uhr - 24:00 Uhr Walpurgisnacht des Fördervereins der Burg Beeskow
04. - 05.05.2007 08:00 Uhr - 18:00 Uhr Blumen- und Pflanzenwelt, Festwiese Müllrose

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "aktuelle Infos" – "Veranstaltungen/Termine". Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2007.

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
-----------------	-----

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Albrecht Barbara, Tel.: 033607-310
 Fachärztin für Allgem. Med., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mi.: 08.00 - 11.30 Uhr, Mo. u. Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Albrecht Joachim, Tel.: 033607-310
 Mr. Facharzt für Allgem. Med.
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Do. u. Fr.: 08.00 - 11.30 Uhr
 Di.: 16.00 - 18.00 Uhr

Stünzner Jürn von, Tel.: 033607-327
 Dr.med. Allgem.Med. und Internist
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ÄRZTE

Zahnärzte

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123
 Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat April von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 07.04.; 20.04.07.

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
Tourismus/Wirtschaftsförderung	Candy Thieme	897-28
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
	Astrid Pfau	897-44
Steuern		
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Oberschule mit Grundschulteil Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister		
Berkenbrück	Wolfgang Stephan	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Klaus Bellach	033608/3609
Ortsteil Pillgram	Reinhard Strugala	033608/3262
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109
Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Falkenberg	Gerhardt Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	033608/3296
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personal- und Reisepässe bis zum 15.02.2007 liegen zur Abholung bereit.

Im Einwohnermeldeamt liegen Anträge auf Lohnsteuerermäßigung 2006 zur Abholung bereit.

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 29.03./26.04.07

Briesen, Petersdorf: 20.04.07

Berkenbrück: 05.04.07

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 18.04.07



Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Berkenbrück:

01.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst
05.04.07 18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.04.07 10:30 Uhr	Ostergottesdienst
24.04.07 18:00 Uhr	Bibelstunde
29.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst

Biegen:

06.04.07 09:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
08.04.07 10:30 Uhr	Taufgottesdienst
29.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

28.03.07 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	Christenlehre
01.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst
06.04.07 09:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
09.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst
18.04.07 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	Christenlehre
20.04.07 19:00 Uhr	Glühwürmchen
22.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

01.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst
05.04.07 16:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.04.07 09:30 Uhr	Gottesdienst
11.04.07 18:00 Uhr	Frauenkreis
29.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst

Jacobsdorf:

30.03.07 19:00 Uhr	Einander geistlich begleiten – Was heißt das? Wie geht das?
01.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst
06.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst
08.04.07 05:00 Uhr	Osterfeuer mit Andacht und Frühstück
09.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst
22.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

06.04.07 10:30 Uhr	Gottesdienst
08.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst
15.04.07 14:00 Uhr	Pilgergottesdienst
29.04.07 09:00 Uhr	Gottesdienst

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Christus spricht: Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28,20

Die Auferstehung Christi ist mit den Methoden der Wissenschaft ebenso wenig beweisbar wie der Wahrheitsgehalt des Satzes, mit dem die Bibel beginnt: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Der Mangel an wissenschaftlichen Beweisen ist aber kein Unglück, weil es Ostererfahrungen in Hülle und Fülle gibt.

Dazu zählt die Tatsache, dass sich die Verheißung Jesu, „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ längst bewahrt hat: Am 8. April dieses Jahres läuft der Ruf „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ innerhalb von 24 Stunden rings um den Erdball. Die Oster-nachtsfeiern und Festgottesdienste zum Tag der Auferstehung des Herrn beginnen auf den Inseln des westlichen Pazifik; sie laufen sodann der Sonne entgegen über Asien bis Mitteleuropa; hier feiern wir Ostern gemeinsam mit vielen afrikanischen Gemeinden, bis sodann die Botschaft in Amerika laut wird.

Auf den Osterinseln endet schließlich die Kette der Osterfeiern, die sich über 24 Stunden erstrecken. Ostern wird erdumgreifend gefeiert, in der Sprache der Antike „bis an der Welt Ende“. Das ist kein mathematisches Zahlenspiel, sondern eine Vergewisserung des Glaubens. Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und Sprache feiern mit uns gemeinsam den Sieg des Herrn über den Tod. So vielen Menschen hat der Auferstandene das Herz abgewonnen, und ich darf auch dabei sein! Nicht zuletzt das ist der Inhalt meiner Ostermeditation. Hinzu kommt, dass ich in der Geschichte zurückgehen kann: Wir feiern, was schon die Apostel gefeiert haben, Augustinus, Thomas von Aquin, Martin Luther, Karl Barth und unzählige andere. Wir sind in bester Gesellschaft, verbunden durch den Aufblick zu Christus, der dem Tode die Macht genommen hat.

Daran zu denken hilft, wenn es uns stört, dass es manchmal in der Kirche zu leer ist. Eine Ostermeditation darf ganz einfach sein. Wir holen den Globus aus dem Regal und lassen ihn langsam um die Achse drehen. In mir wird der Jubel wach, und ich sage: „Seid begrüßt meine Schwestern und Brüder, bis an das Ende der Welt!“

Ihr Pfarrer
Andreas Althausen

Alles hat seine Zeit

In den Supermärkten scheint es nur drei Zeiten zu geben. Die Zeit vor Ostern, die Zeit vor Weihnachten und die Zeit dazwischen.

Im Frauenkreis betrachteten wir unter Anleitung von Herrn Rebert (Theologe im Wichernheim) das Thema Zeit im Kirchenjahr etwas genauer.

Wir erfuhren etwas über die Zusammensetzung eines Kirchenjahres mit ihren Festen und Höhepunkten, der Bezeichnung der Sonntage und deren farbliche Zuordnung und deren Sinn. Denn ein jegliches hat seine Zeit.

Mit dem Titel "Wenn ein Mensch lebt" (bekannt auch als Filmmusik im Film "Paul und Paula") gelang es Ulrich Plensdorf in den 70er Jahren für die Puhdys einen Hit mit riesigem Erfolg zu schreiben. Wussten Sie auch das er Texte aus dem alten Testament verwendete?

Hier ein Textausschnitt aus der Bibel, Altes Testament, Prediger 3.

"Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit:
Geboren werden und sterben,
einpflanzen und ausreißen,
töten und Leben retten,
niederreißen und aufbauen,
weinen und lachen,
wehklagen und tanzen,
Steine werfen und Steine aufsammeln,
sich umarmen und sich aus der Umarmung lösen,
finden und verlieren,
aufbewahren und wegwerfen,
zerreißen und zusammennähen,
schweigen und reden.
Das Lieben hat seine Zeit
und auch das Hassen,
der Krieg und der Frieden."

Nächster Termin Frauenkreis: 11. Mai 2007, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Biegen, Gast ist Pfarrerin i.R. Frau Perlwitz-Böhm zu dem Thema "Wann und wo erlebe ich Gott?"

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, und dass sie diese genießen können, denn alles hat seine Zeit.

Petra Gebauer

• Religion

Klingelbeutel

Ein Stoffbeutel, in dem während des Gottesdienstes die freiwilligen Geldspenden der Gemeinde gesammelt werden. Manchmal ist an dem Beutel eine kleine Glocke angebracht (daher der

Name). Wo er heute noch benutzt wird, wird der Klingelbeutel während der eines Gemeindeliedes durch die Bankreihen gegeben und darin die Kollekte eingesammelt.

Altar

Die ersten Christen benutzen zunächst bewegliche Tische aus Holz, um Brot und Wein für die Abendmahlsfeier entsprechend dem letzten Abendmahl Jesu abzustellen. Vom 4. Jahrhundert an wurden zunehmend unbewegliche Tische aus Stein verwendet.

Christus wird bereits im Neuen Testament unter anderem als Fels und Eckstein bezeichnet, deshalb sah man im Altar aus Stein ein deutliches Symbol für ihn. Es ist heute noch Brauch, dass wenigstens die Tischplatte des Altars aus (Natur-) Stein gefertigt ist.

In frühchristlicher Zeit wurden viele Altäre direkt über Märtyrergäben errichtet. In oder unter einem Altar werden Reliquien (Überreste der Heiligen) aufbewahrt. Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Anzahl der Altäre in der Kirche durch die Errichtung zahlreicher Nebenaltäre. Vom frühen Mittelalter

an wurde der Altarraum als Raum der Priester und Mönche durch Schranken vom Hauptschiff der Kirche getrennt.

Gleichzeitig wurde der Hauptaltar immer näher an das Ende des Altarraumes gestellt. Dieser Standortwechsel hat in der nachfolgenden Zeit Aussehen und Gestaltung des Altars grundlegend geändert. Es entstanden Bildtafeln am Altar und zum Teil monumentale Altaraufbauten, die der Symbolik des Altars als Tisch Christi allerdings schadeten. Während es bereits früher Kreuze hinter, neben oder auch über dem Altar gab, ist das Altarkreuz auf dem Altar erst im 11. Jahrhundert nachweisbar.

Dasselbe gilt für die Leuchter, deren Anzahl sich nach dem Rang des jeweiligen Festes richtet. Außerdem liegt auf dem Altar meist eine Bibel. Das farbige Altartuch (Lateinisch: Antependium = Vorhang) hat seine Wurzeln im antiken und biblischen Brauch, den Altar als "heiligen Tisch" für seine Gottesdienstliche Funktion mit Leinen zu bedecken. Die Farben des Altartuches richten sich nach den liturgischen Farben des jeweiligen Sonntages.

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
Mithoff & Klar



Reifenservice. TÜV. AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 49 63
Fax: (03 36 06) 7 14 89



Bestattungshaus Möse

GmbH

**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauevolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlvolle Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge



Ostersonntag im Forsthaus an der Spree Briesen

Jetzt schon vormerken; am Ostersonntag, 08. April 2006 wird im Forsthaus an der Spree traditionell die Saison eröffnet. Das Freizeit- und Gästehaus, idyllisch mitten im Wald und direkt an der Spree gelegen, erwartet wie immer viele Gäste.

Wie in jedem Jahr kommt der echte

Osterhase mit Spielen und Überraschungen für die Jüngsten; ein Osterfeuer wird entzündet und die Forsthausbäckerei verspricht jede Menge selbstgebackenen Kuchen.



Für besonders Aktive gibt es wieder zwei besondere Höhepunkte. Wanderer können am Osterspaziergang aus Briesen (Treffpunkt 13 Uhr Sparkasse) zum Forsthaus an der Spree teilnehmen und für Radfahrer wird eine Osterfahrt aus Fürstenwalde (Treffpunkt 13 Uhr Radladen am Bahnhof) organisiert.

Mit von der Partie ist auch Hinze-Bootstouristik der bei passendem Wetter die Saison mit dem Spreekahn eröffnet.

Angelcamp Fit+ Fisch+ Forst im Forsthaus an der Spree

Noch freie Plätze

Alle angelfreudigen Kinder und Jugendlichen aus Briesen und Umgebung haben die Möglichkeit wieder einige erlebnisreiche Tage im Forsthaus an der Spree zu verbringen.

Das Angelcamp findet vom 09.-14. April statt und es gibt noch freie Plätze. Auf



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

die Kinder wartet ein tägliches Programm rund um die Fischerei. Sie werden durch angel-erfahrenes Personal gut betreut. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Man kann Tischtennis spielen, Fahrrad und Boot fahren oder sich im Fitnessraum probieren. Als besonderer Clou ist eine Fahrt in die Forellenzucht geplant (ca. 5 h Angeln).

Der Preis beträgt für 5 Nächte inkl. Vollverpflegung, Programm und Eintrittspreise 128,00 Euro. Also schnell anmelden. Forsthaus an der Spree 033607/59915.

Termin: 09.04. bis 14.04.2007

Anreise: 16 Uhr

Abreise: 14 Uhr

Pizzafreunde aufgepasst*

*Briesen. *Sie essen gern Pizza, möchten aber nicht ständig am heimischen Herd stehen? Der knackige Biss in Herzhaftes, Liebliches oder Scharfes gehört zu Ihren Essgewohnheiten? Dann können Sie sich freuen.

Der Backshop Heike Schmidt in Briesen bietet Ihnen ein reichhaltiges PIZZAangebot. Jeden Freitag und Samstag im Monat können Sie aus 13 verschiedenen Pizzen wählen, bestellen und selbst abholen. Freitags und Samstags von 17-20 Uhr können Sie Ihre Pizza in warmer Verpackung mitnehmen. Die Bestellungen sollten bitte ca. 1 Stunde oder mehr vor Abholung erfolgen.

Außerdem täglich im Angebot sind belegte Brötchen und Bockwurst oder Boulette mit Kartoffelsalat.

Für Kuchenfreunde ist der hausgemachte Blechkuchen ein Muss, selbst

gebacken schmeckt er am besten. Verschiedene Torten (bitte auf Bestellung), frisches Brot und Brötchen in verschiedenen Varianten runden das reichhaltige Angebot ab.

Ihre Fragen werden gerne im Geschäft oder unter der Telefonnummer 033607/15037 beantwortet.



Der Backshop - immer eine gute Adresse

Backshop in Briesen

leckerer Frühstück
 hausgener Kuchen
 Torten auf Bestellung
 große Auswahl an frischen Backwaren

Pizza
 jeden 2. u. 4. Fr u. Sa
 17 - 20 Uhr

Mo - Fr 7 - 17 Uhr
 Sa/So 7 - 10 Uhr

Heike Schmidt • 15518 Briesen • Bahnhofstraße 37 • Tel.: 03 36 07 - 1 50 37

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat April verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Elisabeth Neische	zum 91.
	Frau Charlotte Helga Ruth Dellner	zum 82.
	Frau Anneliese Witeczek	zum 77.
	Frau Gertrud Lange	zum 75.
Berkenbrück:	Herr Hans Kutschke	zum 90.
	Frau Hildegard Gallasch	zum 87.
	Frau Eva Klimpel	zum 80.
	Herr Erich Ohm	zum 79.
	Frau Ilse Schüler	zum 77.
	Frau Trude Höhne	zum 75.
	Herr Heinz Großklaß	zum 74.
	Herr Gerhard Ebert	zum 73.
	Frau Wanda Königsmann	zum 73.
	Herr Erhard Lücke	zum 72.
	Herr Horst Roggatz	zum 71.
	Herr Willi Alfred Werner Ernst Wegner	zum 70.
	Herr Horst Pabst	zum 70.
Briesen (Mark):	Frau Natalie Schmidt	zum 98.
	Herr Erich Ambrosius	zum 93.
	Frau Margarete Elgner	zum 92.
	Herr Emil Ripinski	zum 84.
	Frau Charlotte Paerschke	zum 83.
	Herr Heinz Baensch	zum 83.
	Herr Erwin Fritsche	zum 79.
	Frau Christa Doepner	zum 78.
	Herr Heinz Henseler	zum 77.
	Frau Luise Klamt	zum 74.
	Herr Gerhard Petereit	zum 73.
	Herr Albert Schwerin	zum 73.
	Frau Eva Seiler	zum 73.
	Frau Erna Röder	zum 72.
	Frau Edith Scholz	zum 71.
	Herr Siegfried Panter	zum 71.
	Herr Rudi Schlupp	zum 70.
Frau Erika Langendorff	zum 70.	
Herr Kurt Schenker	zum 70.	
Biegen:	Herr Hermann Masche	zum 87.
	Herr Oskar Jarchau	zum 84.
	Frau Hildegard Grossien	zum 82.
	Herr Helmut Noack	zum 78.
Frau Brigitte Müller	zum 73.	
Falkenberg:	Herr Aloys Witschurke	zum 80.
Jacobsdorf:	Frau Selinda Seilz	zum 89.
	Herr Günter Hirte	zum 75.
	Frau Irmgard Böhmert	zum 72.
	Frau Helga Noack	zum 71.
Petersdorf:	Frau Adina Steinicke	zum 80.
Herr Dietrich Vogel	zum 71.	
Pillgram:	Herr Wilhelm Sachtleben	zum 96.
	Frau Emma Marquardt	zum 93.
	Frau Dorothea Wendt	zum 82.
	Frau Lieselotte Schulz	zum 78.
	Frau Gisela Pätzold	zum 75.
	Frau Ursula Lück	zum 71.
Frau Margot Schröter	zum 70.	
Sieversdorf:	Frau Emma Krüger	zum 92.
	Frau Irmgard Neumann	zum 80.
	Frau Erika Klam	zum 75.
	Herr Rolf-Helko Brendling	zum 71.
Wilmersdorf:	Frau Ina Melchert	zum 77.
	Frau Liesbeth Günther	zum 76.
	Frau Johanna Fröhlich	zum 75.
	Frau Irma Karsten	zum 72.
	Herr Martin Schütz	zum 72.

Das Amt Odervorland gratulierte

Gerhard Hennig, 91 Jahre



Elsbeth Deul, 92 Jahre



Liebe Tierfreunde!

Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umland e.V. und die Tierschutzfreunde Berkenbrück wünschen allen Lesern des Odervorland-Kurier und allen Tierfreunden in nah und fern ein friedvolles und schönes Osterfest verbunden mit den besten Wünschen zum eigenem Wohlergehen und zum Wohlergehen der Tiere.

Klaus Dürselen, 1. Vors. des Tierschutzverein Fürstenwalde u. U.
Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück
J. L. (Bearbeitung)



Radwanderung

Der Freundeskreis Ortschronik - Briesen lädt zur siebten historisch - informativen Radwanderung ein.

Ziel: Wir erkunden im benachbarten Falkenhagen die ehemaligen Seewerke, das sind die ehemaligen geheimen Bunkeranlagen bei Falkenhagen

Termin: Sonntag, den 06. Mai 2007 bereits um 9:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Bahn
Information zum Zielort: Es wird zur Führung durch die unterirdische Anlage eine Gebühr erhoben und es muss eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen erreicht werden.
Die Gebühr von 8,00 € ist im Voraus

im Gemeinde-Vereinshaus zu den bekannten Öffnungszeiten dienstags und donnerstags jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr einzuzahlen, damit die offizielle Anmeldung erfolgen kann. Mitzubringen sind von jedem Teilnehmer: eine 3-Stunden-Taschenlampe, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung, denn in dem Bunker beträgt die Temperatur nur 8°C.

Für Nicht-Radler besteht auch nach Anmeldung und Bezahlung im Vereinshaus die Möglichkeit der individuellen Anreise per PKW, wobei die Bildung von Fahrgemeinschaften empfohlen wird.

Fahrtstrecke: Die Fahrtroute wird zuvor von Mitgliedern des Freundeskreises abgefahren, da wegen möglicher unebener Sandwege die zu fahrende Route noch festzulegen ist. Vorgesehen ist die Trasse entlang der alten Bahnlinie nach Falkenhagen, dann zum Bunker an der Kreuzung nach Döberlin. Auf der Rückfahrt kann im Schweizer Haus Falkenberg nach Voranmeldung ein Essen serviert werden. Die Rückfahrt ist über Petershagen, Petersdorf mit Nutzung des bis dahin hoffentlich fertiggestellten neuen Radweges nach Briesen zurück vorgesehen.

Gesamtstrecke: etwa 28 km

Joachim Wolff

im Namen des Freundeskreis Ortschronik - Briesen

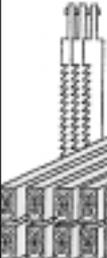


Brandenburger Fahrradfrühling! Sternfahrt zur Burg Friedland

Am Sonntag 29. April 2007 ladet der Tourismusverband Beeskow ein und Briesen ist als offizieller Startort Nr. 7 dabei. Schon zum 4. Mal findet diese Sternfahrt statt und dieses Jahr sind neben den Startorten Beeskow - 1, Goyatz - 2, Eisenhüttenstadt - 3, Frankfurt - 4, Müllrose - 5, Mixdorf - 6, Fürstenwalde - 8, auch der Start von Briesen aus vorgesehen.

Wir starten um 9:00 Uhr an der Sparkasse. Die Radler, die mit der Bahn anreisen wollen, werden um 8:45 Uhr am Bahnhof empfangen.

Die einfache Strecke umfasst ca. 35 Kilometer und führt auf ausgebauten Radwegen über Kersdorfer Fluthbrücke, Dra-



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

hendorf, Sauen, Görzig, Beeskow, Ranzig, Leißnitz nach Friedland.

Die Rückfahrt soll dann von Friedland über Leissnitz, Kummerow, Beeskow, Radinkendorf, Raßmannsdorf, Neubrück, Kersdorfer Schleuse wieder nach Briesen führen. Autofahrer mit Fahrradtransportmöglichkeit könnten sich auch in Beeskow anschließen. Weiterhin kann die Rückfahrt (stündlich) auch mit der Bahn angetreten werden:

RE36 -Beeskow - Frankfurt, dann umsteigen und mit RE 1 Frankfurt nach Briesen.

Von 10 bis 15 Uhr erwartet uns auf der Burg Friedland ein umfangreiches Programm: u. a. Show- und Tanzdarbietungen der Friedländer, Infomobil der Polizei mit Fahrradcodierung, Infostände zu Rad und Reisen.

Für deftige Speisen wie Schwein am Spieß, Gebratenes und Getränke für jedermanns Geschmack ist gesorgt.

Der Freundeskreis Ortschronik Briesen hofft auf rege Teilnahme, weitere Infos (Telefon siehe im Heft: Das Örtliche) erteilt:

Joachim Wolff



Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29



• Kinderwitze

Ein Gewitter zieht auf. Herr Schulz hastet mit dem Gartenschlauch durch seinen Garten. Verwundert fragt ihn sein Nachbar: "Warum spritzen Sie denn noch? Es wird gleich regnen."
"Eben! Ich muss unbedingt noch vorher fertig werden."

Die Tante kommt zu Besuch. Susi sagt freudestrahlend: "Tante, ich habe dir ein Bonbon aufgehoben, möchtest du es haben?"

"Gem", sagt die Tante und lutscht genüsslich. Da fragt Susi: "Schmeckt dir das Bonbon auch?"

"Ja, sehr", antwortet die Tante.

"Dann verstehe ich nicht, warum Fiffi es vorhin ausgespuckt hat."

Eine Katze und eine Maus kommen in eine Bäckerei. "Ich möchte bitte ein Stück Pflaumenkuchen mit Sahne", sagt die Maus.

"Und Sie?", fragt die Verkäuferin die Katze.

"Ich möchte nur einen Klacks Sahne auf die Maus."



• Kleintiertipp

Kaninchenverluste vermeiden durch rechtzeitige Impfung

Das Frühjahr naht, die ersten Jungtiere sind schon geboren. Um Alt- und Jungtiere gesund und ohne Verluste bis in den Herbst zu bringen ist es ratsam im Frühjahr vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im April beginnt der Insektenflug, und die Gefahr einer Ansteckung mit Myxomatose oder Kaninchenseuche steigt.

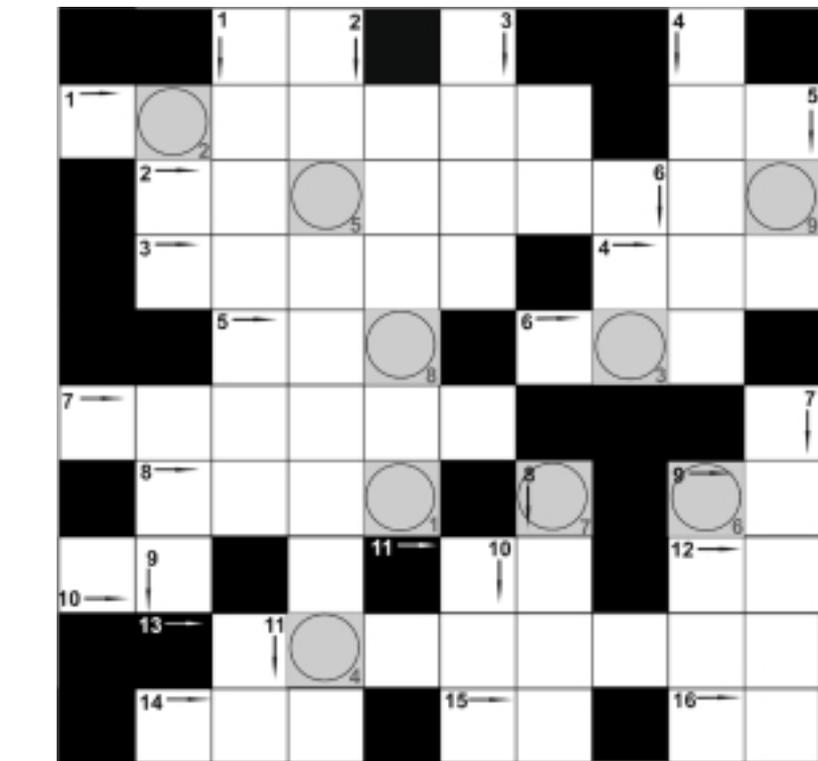
Myxomatose

Myxomatose wird durch ein Pockenvirus hervorgerufen und führt je nach Aggressivität des Virus zu 20-100% Todesfällen.

Die Übertragung erfolgt über blutsaugende Insekten, von Tier zu Tier, sowie über verseuchtes Grünfutter. Als Reservoir für das Virus dienen Wildkaninchen und mit dem Virus infizierte Mückenlarven. Es können alle, egal ob Stall- oder Wohnungskaninchen betroffen sein.

Erkrankte Kaninchen erkennt man an der verdickten, geschwollenen Haut an Kopf, Augen und im Genitalbereich. Sie sollten sofort von gesunden Tieren getrennt werden.

Die Überlebenschancen sind gering, eine



Waagrecht

1. Abschnitt im Sport
2. rassig
3. 17. chemisches Element
4. Dreieckssegel
5. niederland.: eins
6. Adelstitel in Frankreich
7. Tal in Südtirol
8. Stern im Sternbild Pegasus
9. Abk.: Brieftelegramm
10. Abk.: nach Zusage
11. Abk.: Zentralkomitee
12. englisch: an
13. Hauptgeschäftsstelle
14. Abk.: abrechnen
15. Abk.: links
16. chem. Z. für Osmium

Senkrecht

1. trinken
2. Körperbautyp
3. arab.: Kloster
4. elektron. Bauteil
5. int. Auto-Z. Singapur
6. neunzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets
7. Opernsänger
8. Internat. Komm. v. Roten Kreuz
9. Bergvolk in Westchina
10. Abk.: zum Teil
11. Abk.: zum Beispiel

Auflösung des Rätsels, Ausgabe März 2007 Lösungswort: "Internet"

gezielte Behandlung ist nicht möglich und überlebende Tiere bleiben oft kümmerer, weshalb eine Euthanasie kranker Tiere vorzuziehen ist.

Neben Maßnahmen gegen Insekten, wie das Anbringen von engmaschiger Gaze vor den Stallungen und Einsatz von Insektiziden, bleibt die Impfung die wichtigste vorbeugende Maßnahme. Die Jungtiere können ab einem Alter von 6 Wochen geimpft werden. Bei niedrigen Infektionsdruck reicht eine einmalige Impfung aus, welche ca. 6 Monate lang schützt. Bei hohen Infektionsdruck sollte die Erstimpfung nach 4 Wochen wiederholt werden und ggf. im zeitigen Herbst noch einmal durchgeführt werden.

RHD (Rabbit Hemorrhagic Disease)
Landläufig als Kaninchenseuche oder

Chinaseuche bekannt, wird diese Krankheit durch ein Calicivirus hervorgerufen. Der Erreger wird wie bei der Myxomatose durch stechende Insekten, von Tier zu Tier aber auch durch verseuchtes Grünfutter übertragen. Deshalb kann die Erkrankung im Gegensatz zur Myxomatose ganzjährig auftreten.

Typisch für die RHD sind plötzliche Todesfälle ohne vorher erkennbare Anzeichen. Neben dieser perakuten Form, gibt es noch die akute Form, bei der der Tod etwas langsamer, nach 2-3 Tagen eintritt und Krankheitsanzeichen, wie Apathie, Futterverweigerung, Atemnot, blutiger Nasenausfluss und blutiger Urinabsatz beobachtet werden können. In ungeimpften Beständen sterben häufig alle älteren Tiere. Jungtiere bis zu einem Alter von 6 Wochen erkranken sel-

ten. Eine Behandlung ist nicht möglich. Die Impfung schützt sehr effizient und muss jährlich wiederholt werden. Die Jungtiere können ab einem Alter von 6 Wochen geimpft werden.

F. Heckel
Tierärztin

www.Tierarztpraxis-Bredow.de

• Kurzgeschichte

Der Holzdieb

Einmal war man der Meinung, einen Holzdieb überführen zu können. Die Polizei kam und ließ sich den Holzschuppen öffnen. Der war bis zur Decke mit Holzkloben vollgestapelt. Doch einen Dieb überführt man nicht so leicht. "Wer hät mi det Holt hier rinjepackt? Det is nich mient!", sagte der Besitzer mit gespielter Enttäuschung. Er krepelte sich die Ärmel auf und warf das gesamte Diebesgut aus seinem Schuppen heraus. Der Gendarm musste sogar zur Seite springen, um nicht von den fliegenden Kloben getroffen zu werden. Das Holz wurde beschlagnahmt und öffentlich verkauft. Der Schmied, der neu zugezogen war, kaufte das Holz und stapelte es in seiner Scheune auf. Er freute sich über den schönen Vorrat an Brennholz für den Winter. Die Freude sollte jedoch nicht lange währen. Nach drei Tagen war das Holz verschwunden. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. Der Schmied kam zu der Überzeugung: "Nie mehr kaufe ich gestohlenen Holz, auch wenn es die Obrigkeit verkauft." (aufgeschrieben von Bruno Weinberg)

Kochen

Blitznudeln von Blech mit Gemüse

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:
Salz
weißer Pfeffer
2 EL Öl + 1 TL fürs Blech
250 g gemischtes Hack
200 g Nudeln (z.B. Fusilli)
1 mittelgroße Zwiebel
1 Zucchini (ca. 200 g)
1 rote Paprikaschote
150 g geriebener Gouda
evtl. Basilikum zum Garnieren



Zubereitung:

1. Ofen vorheizen: E-Herd: 225 °C/Umluft: 200 °C/Gas: Stufe 4
2. ca. 2l Wasser und 1 TL Salz aufkochen. 2 EL Öl in einer Pfanne erhitzen.

Hack darin ca. 5 Minuten krümelig anbraten.

3. Nudeln im kochenden Salzwasser ca. 10 Minuten garen. Zwiebel schälen, würfeln. Zucchini und Paprika putzen, waschen, klein schneiden. Alles zum Hack geben und kurz mitbraten.

4. Mit Salz und Pfeffer würzen. Nudeln abtropfen lassen, mit der Hälfte Käse darunter mischen. Auf einem kleinen gefetteten Blech (ca. 24 x 36 cm) oder in einer Auflaufform verteilen.

5. Rest Käse darüber streuen. Im heißen Ofen 12 – 15 Minuten überbacken. Mit Basilikum garnieren. Dazu schmeckt pikante Asiasoße oder feurige Salsa.

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten

Backen

Kirsch-Becherkuchen

Zutaten:

Zutaten für ca. 24 Stücke:
Fett u. Mehl für die Fettpfanne
2 Gläser (à 720 ml) Kirschen
250 g weiche Butter
1 Becher (250 g) + 4 EL Zucker
1 Päckchen Vanillin-Zucker
Salz
6 Eier (Gr. M)
2 Becher (300 g) Mehl
1 Päckchen Backpulver
100 g Mandelblättchen

Zubereitung:

1. Zum Abmessen von Zucker und Mehl einen Kaffee-Becher nehmen, der 250 ml Flüssigkeit fasst. Eine Fettpfanne (ca. 32 x 39 cm) fetten, mit Mehl austäuben. Kirschen abtropfen lassen.
2. Fett, 1 Becher Zucker, Vanillin-Zucker und 1 Prise Salz cremig rühren. Eier einzeln unterrühren. Mehl und Backpulver mischen und portionsweise kurz unterrühren. Auf die Fettpfanne streichen. Kirschen darauf verteilen. Im vorgeheizten Ofen (E-Herd: 175 °C/Umluft: 150 °C/Gas: Stufe 2) ca. 10 Minuten backen. Mit Mandeln und 4 EL Zucker bestreuen. Bei gleicher Temperatur ca. 20 Minuten weiterbacken. Auskühlen.

Backzeit ca. 30 Minuten, Auskühlzeit ca. 35 Minuten

Aus dem 100-Jährigen Kalender

April: 1. - 3. kalt. 4. ein schöner, warmer, kalter Tag. 5. - 8. es ist trüb und es regnet. 9. - 16. es ist sehr kalt, klar und windig. 17. fällt ziemlich viel Regen. 18. - 20. es ist sehr rau und kalt. 21. schwül. 22. und 24. trüb und warm. 25. - 27. schön, aber schwül. 28. Regen. 29. - 30. schön warm

• Bräuche

Hexennacht

Wenn in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai die Hexen auf ihrem Besen zum Blocksberg durch die Lüfte reiten, um sich mit dem Teufel zu balzen, stellten sie unterwegs allerlei Untaten an. So wurde es jedenfalls berichtet.

Was geschah nun wirklich?

Meist waren es junge Burschen und auch Mädchen, die in dieser Nacht allerlei Unfug trieben.

Vor der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und auch noch danach, waren die Streiche relativ harmlos.

Fast jeder Heimbauer hatte in seinem Garten einen Backofen stehen. Die Gerätschaften, wie Brot- oder Kuchenschieber, Reisigbesen und Glutkratze blieben am Backofen stehen, oder wurden nach dem Erkalten des Ofens darin bis zum nächsten Backen gelagert.

Diese Gerätschaften holten sich die Burschen weg und stellten sie alle am Dorfende zusammen. So musste sich jeder Besitzer seine Utensilien wieder herausuchen. Einige schimpften gewaltig; andere zogen lachend oder schmunzelnd mit den wiedergefundenen Gerätschaften davon und dachten an ihre Jugend zurück.

In den dreißiger Jahren arteten die Hexennachtstreiche zu Sachbeschädigungen aus. Vor allen Dingen richteten sie sich gegen alte Leute; deren Hoftüren oder Hoftore wurden ausgehoben und in den Dorfteich geworfen, oder auf Bäumen aufgehängt und beim Herunterholen meist zu Bruch gingen.

In der Nacht zum 1. Mai 1934 waren Frankfurter Pimpfe im Dorf einquartiert, die bei 5 Grad Celsius Wassertemperatur die Hoftüren aus dem Teich holten. Auch nach 1945 ging die Hexerei weiter und wieder gab es in der Zeit, als es kein Material gab; Sachbeschädigungen. Meist waren die Urheber Kinder, die Freude am Zerstören hatten, was ihnen im Krieg von den Erwachsenen vorgemacht wurde.

In den fünfziger Jahren hatten Jugendliche eine Sperre von Steinen quer über die Hauptstraße angelegt. Das war schon eine verbrecherische Verkehrsgefährdung.

Nach mehreren Sachbeschädigungen wurde durch die Gemeinde eine Wache für die Nacht vom 30. April zum 1. Mai eingerichtet, um derartige Vorkommnisse zu verhindern. Danach legte sich der Drang nach Hexenaktivitäten.

(aufgeschrieben von Bruno Weinberg)

• Ostergeschichte

Der große Fino Schokoladenfabrik

Niemand konnte sagen, woher er gekommen war. Plötzlich stand er mitten auf einer Lichtung im Wald - dort, wo sich die wilden Hasen treffen. Sein Fell schimmerte golden und silbern, seine Ohren trug er stolz erhoben und das Blitzen seiner Augen flößte selbst dem wildesten Hasen Respekt ein. Allen war klar: er war ein Osterhase! Wilde Hasen sind ein eigenes Volk. Mit den Osterhasen haben sie nicht viel zu tun. Wilde Hasen sind stolz auf ihr wildes Leben, sagen sie. Niemals, sagen sie, würden sie freiwillig harte Eier bunt bepinseln und in Körben zu den Menschenkindern tragen. Sagen sie. Aber natürlich wäre jeder wilde Hase gern einmal ein Osterhase. Wenigstens einmal im Leben. Manchmal wird ein wilder Hase mit einem Osterhasen verwechselt. Wenn zur Osterzeit Menschen den Wald durchstreifen, dann heißt es: "Guck mal, der Osterhase." Das schmeichelt dem wilden Hasen natürlich. Und wenn er eitel genug ist, macht er Männchen und lässt sich als Osterhase bewundern...

Plötzlich stand nun also dieser große, unerhört glänzende Osterhase auf der Lichtung des Waldes. Stumm starrte er in die Runde. Die wilden Hasen waren plötzlich zahm wie Kaninchen. Sie rückten enger zusammen. Einer von ihnen, Hugo mit Namen, fasste sich ein Herz. Er trat vor und räusperte sich noch einmal und sagte endlich: "Willkommen bei uns im Hasenwald!" "Willkommen im Hasenwald!", riefen die wilden Hasen, erfreut darüber, dass es etwas zu tun gab. Dann war es wieder still. Verzagt saßen die wilden Hasen vor dem mächtigen, strahlenden Osterhasen. "Womit können wir dienen?", fragte Hugo. Der Osterhase schweig. "Purzelbäume gefällig?" "Au ja, Purzelbäume!", schrieten die wilden Hasen. Über Purzelbäume würde er sich bestimmt freuen. Also purzelten sie wild durcheinander. Aber der hohe Herr Osterhase verzog keine Miene, "Vielleicht will er Möhren", schlug Willi zaghaft vor und hielt ihm eine unter die Nase. Der hohe Herr schnupperte nicht mal. Doch Willi hatte etwas gesehen. "Auf seiner rechten Pfote", flüsterte er, "steht Fino Schokoladenfabrik." "Fino Schokoladenfabrik!" Ehrfurchtsvoll ging der Name reihum. "Was für ein würdiger Name. So lang und so schwierig!" Gut zu wissen, wie der hohe Herr Osterhase hieß. Aber was weiter? Es war schon fast Mittag und die wilden Hasen wollten nicht ewig auf der Lichtung warten. Doch man konnte Herrn Fino Schokoladenfabrik auch nicht alleine lassen. Schließlich blieb Willi zur persönlichen Betreuung des Herrn Fino zurück. Denn er kannte ihn am besten von allen. Willi setzte sich zu Herrn Finos Füßen, bereit ihm jeden Wunsch von den Lippen abzulesen. Aber der blieb stumm. Die Sonne

brach durch das Geäst; es wurde Mittag. Und es wurde heiß auf der Lichtung und immer heißer. Plötzlich fuhr Willi hoch. Herr Fino hatte sich bewegt. Sein rechter Löffel bog sich sanft nach unten. Dann der linke. Willi stand wie vom Donner gerührt: Was war das? Herr Fino sank in sich zusammen. Alles an ihm blieb blitzend und hell, doch sein Hauptschien kleiner zu werden, die glänzende Schnauze drückte sich nach innen und die strengen starren Augen rückten zusammen: Herr Fino schielte plötzlich fürchterlich. "Er schmilzt!", schrie Willi verzweifelt. "Heilige Mohrrübe, der schmilzt mir weg wie ein Schneemann!" Aber da war nichts mehr zu retten. Herr Fino schmolz weiter. Und wo jetzt auch noch die Hülle aufriss, quoll eine warme duftende Masse heraus. Willi schnupperte. Und schnupperte. Und plötzlich vergaß er all seine Pflichten. Herr Fino schmeckte ausgezeichnet. Am Abend fanden die wilden Hasen einen Willi, der mit verklebter Schnauze neben einer gold- und silberglänzenden Kugel hockte. Das war nämlich alles, was von Herrn Fino übrig geblieben war. Willi hob die Pfote und gebot Schweigen. Er rief: "Herr Fino Schokoladenfabrik hat uns verlassen. Es hat puff gemacht und weg war er." "Wie hat es gemacht?", fragte der schwerhörige Theodor. "Puff!", wiederholte Willi. "Puff und er war fort. Zurückgelassen hat er nur diese glänzende Kugel, mit der man prima Fußball spielen kann." Ob ihm die wilden Hasen wirklich glaubten? Nun, sie waren vor allem froh, dass die unheimliche Begegnung ein Ende hatte. Das war das Wichtigste. Als Willi vorzeigte, wie man einen Elfmeter schießt, da hatten sie die Herkunft des Balles auch schon wieder vergessen. Und so sollten sie nie die Wahrheit über den Schokoladenhasen erfahren, den ein wirklicher Osterhase auf der Waldlichtung vergessen hatte...

• Buchtipps

Schatzsuche in der Bücherstube

"Es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel ... und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen" (Walt Disney). Einige Schätze aus der Bücherstube Jacobsdorf möchten wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen. Im nächsten Monat mehr.

Hans Falladas "Kleiner Mann was nun" traf 1932 den Nerv der Zeit: Die Leser erkannten sich und ihr Schicksal wieder - die ständig drohende Arbeitslosigkeit. Ein Welterfolg bis heute.

"Jenseits von Afrika" von Tanja Blixen ist einer der lebendigsten und poetischsten Bücher, das je über Afrika geschrieben wurde. In nur vierzig Tagen hat Honoré de Balzac seinen Roman "Vater Goriot" fertiggestellt

Der millionenschwere Getreidehändler Goriot liebt seine beiden Töchter abgöttisch. Doch die beiden jungen Frauen nutzen ihn so lange aus, bis er im entsetzlichsten Elend stirbt. "In einer Gesellschaft, die nur Geschäften und Spekulationen nachjagt, sind Gefühle ein Luxus und der Ruin für jeden, der sich ihnen bedingungslos hingibt", ist das Fazit seines Lebens.

Ein Bestseller ist "Die Zauberfrau" von Hera Lind. Sie kann Männer verzaubern und in ihren Bann schlagen. Nur bei Ernstbert, dem phlegmatischen Gatten, will der Zaubertrick nicht funktionieren. Genug von ihrem Freund hat auch die Studentin Constanze. Geizig ist er und emotional total blockiert. Doch wer ist der wahre Mann? Und wie kommt frau an ihn ran. Und was dann? "Beim nächsten Mann wird alles anders", verspricht Eva Heller. Knisternde Spannung bis zum Schluss gibt es bei Joy Fielding. Blutbefleckt, die Taschen voller Geld, ohne Erinnerungsvermögen. So findet sich eine Frau auf den Straßen Bostons wieder. Ein Albtraum beginnt der zu einem Kampf auf Leben und Tod wird. "Lauf, Jane, lauf" hat einen Mangel, schrieb ein Leser, es sind nur 450 Seiten.

Baum des Jahres 2007 - Försterwanderung im Briesener Forst

DIE KIEFER – UNSER BROT BAUM

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

anlässlich der Ausrufung der Kiefer zum Baum des Jahres 2007 wollen wir mit Ihnen gemeinsam eine erholsame und gemütliche Wanderung im Briesener Wald unternehmen.

Hier finden wir ein „reichliches Vorkommen von diesen Brotbäumen“. Sie sollen kennenlernen, wie der Anbau, die Pflege und die Ernte dieser wertvollen Baumart erfolgt.

Außerdem können Sie erfahren, was unser Brotbaum für unsere Luft, für unser Wasser, für den Boden, für unser Klima und die Tiere tut.

Auch über die Gefahren, denen unser Brotbaum ausgesetzt ist, wird berichtet. Dazu wollen wir uns am 05.05.2007 um 9.00 Uhr an der Autobahnabfahrt Briesen (Südseite, an der Pflasterstraße) treffen.

Die Wanderung wird durch Herrn Revierförster Kitzrow geführt, findet bei jedem Wetter statt und wird ca. 3 Stunden dauern.

Wir würden uns über Ihr zahlreiches Erscheinen "mit Kind und Kegel" sehr freuen.

(Bei Fragen Tel: 033607/5196).

Leiterin der Oberförsterei Briesen



Ein Vogel, der sich bei uns heute stark vermehrt hat

- die Elster -

Wie kaum ein anderer Vogel vermag die Elster Leben in die Landschaft zu bringen. In der Nähe der Menschen versucht sie etwas Essbares zu finden. Sie hüpfert auf Zäune und Dächer, lüftet die Flügel und wippt mit dem langen Schwanz und ruft ihr bekanntes "schack-schack" über die verschneite Flur. "Schackelster" nennt sie deshalb der Volksmund. In etwas schwerfälligem Flug schwingt sie sich auf die höchsten Gipfel einsamer Bäume. Schon im Februar beginnt dieser Standvogel mit dem Nestbau auf den höchsten Stellen der Bäume. Das Nest ist sehr stabil - aus miteinander verflochtenen Zweigen, Wurzeln und Dornen hergestellt - nach oben schützt die Elster dieses oft durch eine Art Haube, es bleibt nur ein seitlicher Zugang. Innen ist das Nest mit Erde und Kot ausgeklebt und mit zarten Wurzeln und Tierhaaren ausgepolstert. Das Weibchen legt ab Ende März 6 bis 8 auf grüngelblichem Grund braun gesprenkelte Eier, die 3 Wochen gebrütet werden.

Keine leichte Arbeit ist für die Elster, die Jungvögel mit Kerbtieren, Larven, Puppen, Würmern und Schnecken zu sättigen. Schon bald bekommen sie festere Fleischnahrung. Überall werden Vogelnester aufgesucht und ausgeraubt. Nur die unerreichbarsten, versteckten Nester bleiben verschont. Der Schaden, den die Elster unseren Kleinvögeln zufügen, ist unermesslich. Sie sind die schlimmsten Nestplünderer. Sobald die Jungvögel flügge geworden sind, beteiligen sie sich an den Raubzügen der Alten. Selbst aus Starkästen ziehen sie die Jungvögel heraus. In den berechneten Zierrassenflächen der Kleingärten ackern Elstern auf der Suche nach Kerbtieren und Regenwürmern oft große Flächen um.

Die natürlichen Feinde der Elster sind Raubvögel. Dennoch haben sie sich stark vermehrt und unsere Singvögel und anderen Kleinvogelarten stark dezimiert.

Klaus Grune

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt: 20.04.07 Bürgerhaus Berkenbrück, Beginn 18:00 Uhr. Es wird um rege Beteiligung gebeten, Gäste - auch Jugendliche sind willkommen.

Senioren - Modenschau

Beratung und Verkauf
Am 20.04.2007, um 15.00 Uhr können Sie im Gasthaus Grund, Hosen, Röcke, Kleider, Blusen, Pullis... bestaunen und kaufen! Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen 6 €. Bitte informieren Sie uns bis zum 15.04.2007 über Ihre Teilnahme (Fahrdienst).
Gasthaus Grund, Tel.: (033608 - 254)



Eine Modenschau für und mit Senioren

Ihr Seniorenbeirat

Die neue Radwander- und Freizeitkarte Oder-Spree-Seengebiet ist da!

Sie haben Lust auf eine Radtour, wissen aber nicht wohin!

Die neue Radkarte informiert Sie über Radtouren und Standorte touristischer Einrichtungen. Zu erhalten ist die Radwanderkarte in allen Buchhandlungen sowie im Amt Odervorland für einen Preis von 4,90 €.



• Wilmersdorf

Am 07.04.2007 wieder Osterfeuer auf dem Mühlenberg



Auch in diesem Jahr, längst schon zur Tradition geworden, wollen wir am 07.04.2007 ab 17.30 Uhr alle

Einwohner aus Wilmersdorf, groß und klein, sowie Gäste aus nah und fern, zum Osterfeuer auf dem Mühlenberg herzlich einladen. Und Kinder, die wieder ein selbst gestaltetes Osterei mitbringen, dürfen eine kleine Osterüberraschung suchen. Anschließend können alle Kinder mit den Eltern am Osterfeuer leckeren Knüppelteig backen.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Für ein ordentliches Osterfeuer brauchen wir natürlich viel Holz (bitte nur natur belassenes Holz), dass nach Absprache mit Hr. Heymann zum Mühlenberg gebracht werden kann. (Tel. 0176 - 65 80 57 62)

Die Mitglieder des Dorfvereines und der FFV Wilmersdorf treffen sich am 07.04.2007 um 9.00 Uhr auf dem Mühlenberg.

Der Vorstand d. Dorfvereines Wilmersdorf

Am 02.06.2007 Busfahrt zum Wörlitzer Park

Der DV Wilmersdorf plant zum 02.06.2007 eine Busfahrt mit Lauermann-Reisen zum Wörlitzer Park. Es sind noch freie Plätze vorhanden und vielleicht hat der Eine oder Andere Lust in geselliger Runde einen schönen Tag zu verbringen.

Der Tagesfahrpreis beträgt pro Person 46,00 Euro für folgende Leistung:

- ab 10.00 Uhr Gondelfahrt durch den Wörlitzer Park
- ca. 11.30 Uhr Mittagessen
- im Anschluss Freizeit für einen individuellen Spaziergang im Park
- ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen bei Unterhaltungsprogramm
- gegen 17.00 Uhr Heimfahrt

Genauere Abfahrtszeiten werden noch mitgeteilt.

Auskunft erteilt Fr. Bredow, Birgit unter Telefon 033635 - 211.

Der Vorstand
DV LOS Wilmersdorf Ost

Bei uns alles unter einem Dach

Grafik und Design

Satzstudio

Verlag

Druckerei

Buchbinderei



⇒ **Kalender & Bücher**

⇒ **Werbeprospekte**

⇒ **Geschäftsdrucksachen**

Visitenkarten, Briefbogen, Rechnungen, Durchschreibesätze

⇒ **Zeitungen & Zeitschriften**

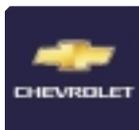
Schlaubetal-Kurier Brieskower Kurier Odervorland Kurier
Lokal-Anzeiger Amt Storkow (Mark)

*Werben in den Regionalzeitungen -
hier erreichen Sie Ihre Kunden!*

SCHLAUBETAL **S** DRUCK
Kühl OHG

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

15299 Müllrose • Mixdorfer Str. 1 • Tel.: (033606) 7 02 99 • Fax: (033606) 7 02 97
e-mail: druckerei-kuehl_ohg@t-online.de • www.druckerei-kuehl.de



Chevrolet 2006 mit Rekordabsatz in Deutschland

Chevrolet Deutschland hat 2006 das beste Jahresergebnis seiner Firmengeschichte erzielt. Gegenüber dem Vorjahr wurden 14,21 Prozent mehr Chevrolet verkauft, auch der Marktanteil konnte auf 0,67 Prozent gesteigert werden. Mit dem aktuellen Jahresergebnis wächst Chevrolet zum vierten Mal in Folge, gegenüber 2002 bedeuten sogar eine Steigerung um rund 470 Prozent. Der Geschäftsführer der Chevrolet Deutschland GmbH, begründet das erfolgreiche Jahr vor allem mit den Produktneuheiten der Marke: Als wesentliche Erfolgsfaktoren sind im letzten Jahr unsere drei jüngsten Modelle Aveo, Epica und Captiva hinzugekommen, die sehr gut von unseren Kunden angenommen werden. Gleiches gilt für die Flüssiggas-Nachrüstung, die wir für alle Modelle unserer Fahrzeugpalette anbieten, und die sich einer stetig wachsenden Beliebtheit erfreut. „Auch ins Jahr 2007 gehen wir mit viel Zuversicht - und wollen an das Wachstum aus 2006 wir in diesem Jahr nahtlos anknüpfen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf unserem Dieselanangebot, das wir um Selbstzündvarianten der Modelle Epica, Lacetti und Nubira Kombi erweitern werden. Damit sind wir im wichtigen Dieselsegment 2007 sehr gut aufgestellt“, ergänzt Peter Sommer, der Günther Sommerlad zum 1. Februar in der Position des Geschäftsführers ablösen wird. Chevrolet ist mit mehr als vier Millionen verkauften

Fahrzeugen in über 120 Ländern die weltweit führende Marke von General Motors.

Neue Dieselvarianten bei Chevrolet

Nach dem das SUV Captiva im Herbst die Diesellära bei Chevrolet eingeläutet hat, baut Chevrolet sein Angebot an Dieselfahrzeugen 2007 weiter aus. Ab dem Frühjahr kommt im Topmodell Epica das aus dem Captiva bereits bekannte 2.0-Liter-Diesellaggregat mit 150 PS zum Einsatz. Die Kompaktmodelle - Lacetti und Nubira - werden mit demselben kraftvollen Dieselmotor (121 PS, max. Drehmoment: 280 Nm bei 2.000 U/Min.) ausgestattet, der die Fahrzeuge in 9,8 Sekunden von 0 auf Tempo 100 beschleunigt und eine Höchstgeschwindigkeit von 186 km/h erreichen lässt. Trotz der hervorragenden Leistungsdaten hält sich der neue Lacetti beim Kraftstoffverbrauch vornehm zurück und benötigt lediglich 5,7 Liter auf 100 km (Nubira Kombi: 6,0 Liter auf 100 km, jeweils MVEG). In Kombination mit dem 60-Liter-Tank ergibt sich für so eine Reichweite von rund 1.000 Kilometern. Wir sind froh, dass wir unsere Modellpalette 2007 durch die neuen Dieselvarianten erweitern können. Gerade in Deutschland eröffnen sich für Chevrolet damit ganz neue Möglichkeiten, erklärt Günther Sommerlad, Geschäftsführer von Chevrolet Deutschland. „Die neuen Dieselmotoren befinden sich mit sparsamer Commonrail-Technologie und serienmäßigem Russpartikelfilter auf dem neuesten Stand der Technik. Mit diesen Aggregaten, unseren bekannten Benzinern

und der Autogasnachrüstung für die gesamte Modellpalette haben wir Antriebsalternativen für jeden Geschmack im Programm, für den Privatkunden genauso attraktiv wie für Flottenkunden“, ergänzt Sommerlad zuversichtlich.

Captiva - ausgezeichnete Restwerte unter SUVs

Der Anteil der Sport Utility Vehicles (SUV) am Neuwagenmarkt in Europa ist von 6,9 Prozent im Jahr 2004 auf 7,5 Prozent im vergangenen Jahr angestiegen. Aufgrund der erhöhten Verfügbarkeit von Geländewagen prognostizierte EurotaxSchwacke für das laufende Jahr schwache Restwerte in diesem Segment. Für den Chevrolet Captiva gilt dies nicht. Er weist hervorragende Restwerte unter den SUV auf. Ein Grund für Chevrolet und GMAC gemeinsam mit einem neuen Leasing- & Finanzierungsprogramm den Captiva zu Spitzenkonditionen anzubieten. „Die hohe Wertstabilität des Captiva gibt uns ganz neue Möglichkeiten bei der Entwicklung gemeinsamer Leasing- & Finanzierungsprogramme“, so Daniel Mundzeck, Sales Direktor bei der GMAC Bank. „Wir sind froh über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der GMAC Bank“, ergänzt Steffen Raschig, Bereichsleiter Vertrieb und Händlernetzentwicklung bei Chevrolet.

Jetzt die neuesten Modelle von Chevrolet im Autohaus Peter Böhmer in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Tel.: 03364-62095 und in Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Str. 12, Tel.: 0335-4007135 Probefahren.

Schlaubetal Verlag Kühl OHG

15299 Müllrose
Mixdorfer Straße 1

Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Schlaubetal-Kurier Erscheinungsweise: zum 1. des Monats **Verbreitung:** Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf **Auflage:** ca.: 5000 Stck. **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte

Brieskower-Kurier Erscheinungsweise: zum 15. des Monats **Verbreitung:** Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang **Auflage:** ca.: 5000 Stck. **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte

Odervorland-Kurier Erscheinungsweise: zum 1. des Monats **Verbreitung:** Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf **Auflage:** ca.: 5000 Stck. **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte

Lokal-Anzeiger Erscheinungsweise: zum 20. des Monats **Verbreitung:** Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee **Auflage:** ca.: 5000 Stck. **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte

Günstige Kombinationspreise!

Preis: z.B. 1 Anzeige in allen 4 Zeitungen in der Größe von 2-spaltig (110 mm) x 40 mm hoch, einfarbig schwarz 80,- € zzgl. MwSt.

• **Wilmersdorf**

Unser Fasching war wieder super, der Wilmersdorfer Saal ein Piratennest irgendwo in der Südsee

Unter diesem Motto fand das alle zweijährig statt findende Faschingsfest am 23.02. und 24.02.2007 im Gemeindesaal Wilmersdorf statt.

Obwohl es sich Anfangs sehr schwierig gestaltete, sei es durch fehlenden Nachwuchs, Krankheit oder arbeitsbedingt, haben wir es doch wieder geschafft, ein

zweistündiges Programm auf die Beine zu stellen. Und nach dem Lob unserer vielen Zuschauer können wir wieder mit



Stolz sagen, die Mühe hat sich zur Freude aller gelohnt.

Besonderen Dank unserem langjährigen musikalischen Begleiter Joachim Labahn, der uns schon bei den vielen Proben unterstützte, sowie der Mareike, die nicht nur das Kinderballett einstudierte, sondern sich auch die Dekoration ausgedacht hat. Das gute Gelingen ist natürlich nur mit der Hilfe vieler Helfer und Mitgestalter möglich, darum allen Mitwirkenden vielen herzlichen Dank, unser schönster Lohn, strahlende Gesichter! Als kleines Dankeschön möchten wir schon hier, alle die das Faschingsprogramm mitgestaltet haben, am Freitag den 13.04.2007 in den Versammlungsraum der neuen FFW um 19.00 Uhr einladen. (persönliche Einladung folgt)

Der Vorstand
DV LOS Wilmersdorf Ost



Gotowy do biegu Start, Sport frei

34 Sportler warteten am 03.03.07 auf dem Spielfeld der Turnhalle Briesen auf den Anpfiff des Schiedsrichters Herrn K.-D. Balzer zum deutsch - polnischen Fußball Freundschaftsspiel. Wir freuten uns auf den Besuch und das Spiel mit unseren Partnergemeinden. Auf unsere polnische Partnergemeinde Lubiszyn mit ihrem Bürgermeister Herrn Piotrowski, unsere deutsche Partnergemeinde Flotwedel mit ihrem Bürgermeister Herrn Pohndorf und deren polnische Partnergemeinde aus Rakoniewice mit ihrem Bürgermeister. Es war ein schönes und anstrengendes Spiel. Aus

dem unsere Partnergemeinde Flotwedel als Sieger hervor ging. Im Anschluss wurde bei deutschem Bier und polnischen Wodka, kräftig im Forsthaus an der Spree gefeiert. Wir danken unseren Partnergemeinden für die Teilnahme am Fußballspiel und unseren Schiedsrichter Herrn K.-D. Balzer für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsrichter.

Amt Odervorland
der Amtsdirektor

Mehr Informationen zu unseren Partnergemeinden Samtgemeinde Flotwedel und Lubiszyn erhalten Sie auf den Internetseiten www.flotwedel.de, www.lubiszyn.pl.

Bei Interesse an einem Treffen mit einem Verein unserer Partnergemeinden, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Amt Odervorland, Frau Thieme, Tel.: 033607-89728 auf.



Frankfurter Messe-Duo: Informationen zum Energie sparen und Tipps für Haus, Garten und Freizeit

Messe **BAUEN+ENERGIE** mit Frühjahrsmesse „Märkische Ostern“ laden vom 30. März bis zum 1. April auf das Messegelände Frankfurt (Oder) ein

Rund 250 Aussteller präsentieren am ersten Aprilwochenende ihre Angebote auf der Messe BAUEN+ENERGIE mit den Schwerpunkten Bauen, Wohnen und erneuerbare Energien sowie der 2. Frankfurter Frühjahrsmesse „Märkische Ostern“.

Im Fokus der 17. Frankfurter Baummesse steht das Thema Energie: Zahlreiche Workshops und Fachvorträge informieren zu aktuellen Themen, u.a. über die Anwendung von Brennstoffzellen, Nutzung von Biomasse und den Einsatz von Solartechnik. Aber auch Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Hauseigentümer und Bauherren werden thematisiert. Eine Handwerkerchau mit Vorführungen und Gewerken bereichert das Rahmenprogramm an allen drei Messetagen.

Die „Märkische Ostern“ hält einen bunten Strauß an Angeboten für Tierliebhaber und Gartenfreunde bereit. Passende Osterdekorationen und Nützliches für Haushalt und Freizeit präsentiert der Frühlingmarkt in Halle 1. Erwartet werden rund 10.000 Messebesucher. Beide Messen öffnen parallel von Freitag bis Sonntag, täglich ab 10 Uhr.

Der Eintrittspreis von 4,50 € pro Person gilt für beide Messen (ermäßigt 3,50 €.) Kinder unter 10 Jahren haben freien Eintritt.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter (0335) 4010300 oder im Internet auf www.messe-energie.de sowie www.maerkische-ostern.de.

Urania e.V. Frankfurt (Oder) – Veranstaltungen

04.04.07 15.00 Uhr- DLRG Frankfurt (Oder) e.V., Einsatzstelle: Heinrich-Hildebrand-Str.15, "Erste Hilfe in häuslicher Notlage bei Beschwerden älterer Menschen" Teilnehmergebühr: 2,- €

21.04.07 9.30 Uhr-Eingang Bunkeranlage in Falkenhagen Anreise mit eigenem PKW, "Führung durch die Bunkeranlagen", Teilnehmergebühr: 15,- €

25.04.07 16.30 Uhr- Übungsplatz an

der Lichtenberger Straße, Ffo., "Wissenswertes über das Fahrrad- - Verkehrsregeln-", Teilnehmergebühr: 2,- €

26.04.07 18.00 Uhr- Europa-Universität Hauptgebäude, Raum 104

"Kann kultivierter Lebensstil die regionale Wirtschaft beleben?", Teilnehmergebühr: 2,- €, Studenten u. Schüler frei

05.05.07 9.00 Uhr- Waldhaus Rosengarten

"Pilzexkursion als geführte Lehrwanderung, mit Auswertung" Teilnehmergebühr: 2,- €

08.05.07 18.00 Uhr -Europa-Universität "Viadrina"

Hauptgebäude, Raum 104, "Kann der Klimawandel gestoppt werden? Was Tun? Chancen u. Risiken für den Menschen. Teilnehmergebühr: 2,- €, Studenten u. Schüler frei

09.05.07 15.00 Uhr-Urania e.V., Fürstenwalder Str. 46

"Richtig erben und vererben" Den Nachlass rechtzeitig regeln ,stat ärgern. Teilnehmergebühr: 5,00 €

15.05.07 18.00 Uhr- Europa-Universität "Viadrina"

Hauptgebäude, Raum 104, "Friedrich Wilhelm II. von Preußen und die Teilung Polens aus heutiger Sicht" Teilnehmergebühr: 2,00 € Studenten u. Schüler frei

23.05.07 17.00 Uhr -Sportmuseum, Slubicer Str.7/8

(Nähe Oberbrücke) "Comeback der Friedensfahrt-Hintergründe für das vorläufige Aus der Friedensfahrt 2005" Teilnehmergebühr: 2,50 €

Weitere Informationen: Die. u. Do. von 9 – 12 Uhr in der Urania e.V., Fürstenwalder Str.46 oder unter Tel. 0335-5615351

hauptmann. Der General lebte in Gusow. In dieser Zeit wurde der Titel Deichgraf geprägt. Als wir 4 Berkenbrücker Bürger 1997 im Oderbruch halfen Tiere und Technik zu evakuieren, lernten wir den Deichgrafen, Herrn Hans-Peter Trömel aus Bad Freienwalde persönlich kennen. Herr Trömel war über 40 Jahre Deichgraf und unter seiner Leitung wurde im Januar 1982 verhindert, dass bei dem höchsten jemals gemessenen Wasserstand, im Oderbruch Schaden entstand. Zum Glück war es Winter und der Deich konnte nicht, so wie im Sommer 1997, aufweichen. Trotzdem waren 1982 viele tausende Helfer im Einsatz. In der MOZ stand am 13. Januar 2006: "Viele Hochwasser hat der Freienwalder Deichgraf Trömel miterlebt, die schwersten im Winter 1982 und im Sommer 1997." Ende des Zitates.

Als ich im Oderbruch von 1968 bis 1977 arbeitete, erlebte ich einen Findling am Werbiger Mühlenberg.

Auf diesem Stein ist eingraviert: "Friedrich der Große

Hier habe ich im Frieden eine Provinz erobert, die mir keinen Soldaten gekostet hat"

1745 – 1753

Dieser Stein wurde 1921 vom Werbiger Landwirt Erdmann gestiftet und aufgestellt.

Die bekannte Zeichnung von Ludwig Burger (1825 – 1884), die Friedrich II. auf einer Anhöhe stehend mit Blick ins Oderbruch darstellt, in welchem Bauern pflügen und Handwerker Häuser errichten, und die mit der Bezeichnung "Eine im Frieden eroberte Provinz versehen ist, wurde erst mehr als hundert Jahre später angefertigt."

Hochwassergefahren werden auch in kommenden Jahren wieder auftreten. Unsere Gesellschaft ist jetzt besser als früher technisch und personell ausgerüstet, Gefahren zu erkennen und Gefahren wie 1997 abzuwenden. Vielleicht lässt man auch den großen Strömen und Flüssen mehr Platz für eine Ausdehnung bei Hochwassergefahr. Als Quellen dienten mir:

- Heimatkalender des Kreises Bad Freienwalde
- Die Geschichte des Oderbruchs
- Meine Teilnahme an den Oderfluten 1947 und 1997 und meine Arbeit im Oderbruch.
- Meine Lehrzeit im Oderbruch von 1948 – 1950.
- persönliche Rücksprachen mit Wilhelm Düring, ehem. Bürgermeister von Werbig und Landwirt.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Vor 10 Jahren, vor 60 Jahren, vor 500 Jahren - die lange Geschichte des Hochwassers

Vor 10 Jahren wurde im Oderbruch ein schlimmes Unheil verhindert. Durch den aufopferungsvollen Einsatz der Bundeswehr und vieler freiwilliger Helfer wurde schließlich eine Katastrophe für das Oderbruch vermieden. Wir sollten doch einmal über die Geschichte des Hochwassers nachdenken. Alle größeren Ströme und Flüsse bilden sich in einem Gebirge, wo aufsteigende Luft sich abkühlt und schließlich als Schnee oder Regen zur Erde zurückfällt.

Durch Bäche und Nebenflüsse verstärkt, fließt das Wasser in einem endlosen Kreislauf den tieferen Stellen, meist dem Meere, zu. Ländergrenzen haben für Ströme und Flüsse keine Bedeutung; sie fließen und bringen Sand und Geröll mit. In Überschwemmungsgebieten setzen sich in großen Mengen mitgebrachte Schwebstoffe ab; die Grundlage für fruchtbare Böden. Diese Fruchtbarkeit für sich zu nutzen, war stets das Bestreben der Menschen.

Zu sehr eingeeengte Flüsse bestreben sich auszudehnen, und so wird die Grundlage zu Auseinandersetzungen zwischen Mensch und Natur hergestellt. Betrachten wir nur unsere Oder so müssten wir feststellen, dass es in den vergangenen 500 Jahren 37 Hochwasser mit Überschwemmungen und allen dazugehörigen Schäden gegeben hat. 1930, 1938, 1940 und 1947 waren die letzten. Was vor 1515 pas-

sierte, konnte nicht mehr registriert werden. Eingedeichte Ströme bringen mit der Strömung Geschiebe, Sand, Kies und Steine mit. So ist es nicht verwunderlich, dass das Wasser der Oder 4 Meter über dem Niveau des Oderbruchs liegt. Bei Oderhochwasser konnte man so die auf dem Wasser fahrenden Schiffe bis weit ins Bruch hinein sehen. Bereits Anfang des 16. Jahrhunderts ließ Kurfürst Joachim I. von Lebus bis Küstrin einen Damm errichten.

Doch bereits 1593 stand das Bruch schon dreimal unter Wasser. Der Dreißigjährige Krieg wirkte sich ebenfalls total für das Bruch aus, denn 1636 lässt der schwedische General Wrangel bei Reitwein den Damm durchstechen. Erst Friedrich II. hatte den Löwenanteil an der Sicherung des Bruches geschaffen, indem er den Wasserbauingenieur Simon Leonhard von Haerlem (1701 – 1775) von der Elbe an die Oder holte. Unter der Leitung dieses Wasserbauexperten entstanden die meisten der noch heute bestehenden Deiche und Wasserbauwerke. Begutachtet ist das gesamte Projekt an der Oder z.B. vom größten Mathematiker des 18. Jahrhunderts Leonhard Euler (1707 – 1783) worden.

Unter Friedrich dem Großen nahm das Bruch seine heutige Form an. 1716 bestand bereits eine Deichkommission unter der Leitung von Generalleutnant Friedrich von Derfflinger als Deich-

Oderhochwasser und Überschwemmungen

1515	1609	1709	1829	1909
1551	1625	1736		1830
1917				
1565	1655	1746	1838	1920
1593	1675	1748	1843	1926
1595		1750	1854	1930
		1754	1868	1938
		1770	1871	1940
		1780	1876	1947
		1783	1888	
		1785	1892	

Nachsatz

Während meiner Zeit im Oderbruch erlebte ich mehrmals folgende Situation: "Hatte einer der Kollegen oder Mitarbeiter Pech bei der Arbeit, Panne mit dem PKW oder dem Motorrad, riss ihm beim Angeln ein großer Fisch ab, schlug sich jemand mit dem Hammer auf dem Daumen oder ähnliches, dann sagt derjenige spontan – das ist ja derselbe Schiet wie 70 -." (Teilweise noch drastischer).

Ich kann mir gut vorstellen, dass diese Redewendung 1780 geprägt, gut und gerne 200 Jahre überdauert hat. Woher die Redewendung kam, konnte mir keiner sagen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

**Sommer-Ferien-
Abenteuer**

Die "Grüne Schule grenzenlos", eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte in Sachsen, organisiert für Kinder von 8 bis 14 Jahren erlebnisreiche Sommerferien. Unter dem Motto "Sagenhaftes Erzgebirge" gibt es ein abwechslungsreiches Programm, z. B.:

- Abenteuer
- Rallye
- Erlebnisbad
- Lagerfeuer
- Kino - Disco
- Erzgebirgische Traditionen
- Tagesausflug
- Sport, Spiel & Spaß
- Kreatives Gestalten - und vieles mehr

Für bewegungsfreudige Mädchen und Jungen findet eine Sportwoche statt.

Die Termine:

- 15.-21.07.
- 22.-28.07.
- 29.-04.08.
- 05.-11.08. (Sportwoche)
- 12.-18.08.
- 19.-25.08.

Termine für Herbstferienlager: 14.-20.10.2007

Nähere Infos und Anmeldungen gibt es hier: Grüne Schule grenzenlos Zethau, Tel. 03 73 20 / 95 00

• Briesen (Mark)**Freundeskreis Ortschronik**

In der letzten Ausgabe berichteten wir über Nachforschungen zur Geschichte unserer Gemeinde, die wir im "Fürstenwalder Wochenblatt" unternehmen. Einige Schlagzeilen wurden auch veröffentlicht.

Auch in Zukunft wollen wir über Ereignisse aus dem vorigen Jahrhundert in Briesen und Kersdorf berichten. Vielleicht finden Sie, liebe Briesener, in den Artikeln Zusammenhänge zur heutigen Zeit. Viele Dinge sind noch im Unklaren und für uns von großem Interesse.

- Verwandtschaftsverhältnisse zu noch lebenden Personen.

www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg
Tel. 0 37 31 / 21 56 89, www.ki-di.de

der uns in unseren Bemühungen weiterhilft, die Vergangenheit Briesens und natürlich auch Kersdorfs zu erforschen und zu dokumentieren. Wir hoffen natürlich auch, dass wir Ihr Interesse wecken für einen Besuch in der ständigen Ausstellung im Gemeinde- und Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße (ehem. Kindergarten). Die nächste Gelegenheit dazu wäre übrigens am 16. Mai im Rahmen der "Nacht der Museen", von 18:00 bis 23:00 Uhr! Beachten Sie bitte dazu die Informationen in den Zeitungen.

In der heutigen Ausgabe beginnen wir

Briesen i. Nm., 14. September. Für Tage steht uns in Folge des Manövers ein reger Ausblick; die Korrespondenz für 8000 Personen bei der hiesigen Postanstalt angemeldet. Ganz in der kommenden Dienstag reges Leben entfalten halten dann zwei Bataillone hier ihre Speisung in dem Alter'schen Gasthose, wohin auch 22 und 44 Centner Brod zu liefern sind; das an Lieferanten, der sich die erforderlichen Küchen und Wirthen dazu ausbedungen hat. Auch hat der genannte Gasthof sich verpflichtet, einen Mann die Offiziere herzurichten. In den Mittagstisch sodann die Verladung der Truppen. — In der Dorf blühen in aller Luft seit 14 Tagen zum zweiten Mal in diesem Jahr, doch entbehren die sommerlichen Dufte, und keine Biene wird Besuche.

mit einem Bericht über ein Manöver im Raum Briesen, dass im September 1883 stattfand. Die Teilnehmer an diesem Manöver wurden in Briesen verpflegt! Auch über eine Laune der Natur in Kersdorf wurde berichtet. Alle Artikel fanden wir im "Fürstenwalder Wochenblatt".

- Wo standen bestimmte Häuser oder andere Gebäude?
- Wer war Wirt welcher Gaststätte?
- Fotos aus dieser Zeit.

Wir sind dankbar für jeden Hinweis,

Wir hoffen, dass das Lesen der alten Schrift keine großen Probleme bereitet, wünschen beste Unterhaltung und freuen uns über jeden Hinweis von Ihnen.

Briesen i. M., 21. September. Ueber die Bewirthung vom Manöver heimkehrender Truppen dürfte es nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß der Löwenantheil der kontraktlich vereinbarten Bewirthung dem hiesigen Gasthofsbesitzer Alter zuviel, der damit einen glänzenden Beweis seiner Leistungsfähigkeit gegeben hat. Derselbe lieferte nicht nur 49½ Centner Brod und 19½ Tonnen Bier für die 6. Division, sondern stellte auch noch einen Mittagstisch für etwa 170 Offiziere und eine Mahlzeit für das Füsilier-Bataillon 20. Regiments her. Die Mannschaften bekamen Kartoffelsuppe, der Mann ½ Pfund Fleisch und 1½ Pfund Brod. Dazu kamen noch 4 Tonnen Fürstenwalder Lagerbier für das Bataillon.

25.09.1883

Das Landkärtchen - Schmetterling des Jahres 2007

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) kürte am 10. Januar das Landkärtchen (*Araschnia levana*) zum Schmetterling des Jahres 2007. Das Landkärtchen ist ein oft übersehener Falter, zumal es viele ähnlich aussehende Arten gibt und er nicht allzu groß ist. Er gehört zu den Tagfaltern, der Familie der Edelfalter, die am Tage Blüten aufsuchen und deshalb gut zu beobachten sind. Bekannter sind von den Edelfaltern, von denen es ca. 2.500 Arten vorwiegend in den Tropen gibt und in Mitteleuropa ca. 50 Arten, der Admiral, der Trauermantel, das Tagpfauenauge, der Schillerfalter und der Kaisermantel. Die Raupen des Landkärtchen sind schwarz und sie sind an der großen Brennnessel zu finden.

Interessant ist, dass es von unserem Landkärtchen zwei Formen gibt, einmal die Frühjahrsform, bei der der Falter von April bis Juni fliegt, und die Sommerform, die vom Juli bis in den Herbst hinein fliegt. Es überwintert immer die Puppe. Ein Merkmal ist bei den Edelfaltern zu sehen; scheinbar haben sie nur 2 Beinpaare, also 4 Beine. Ein Beinpaar ist verkümmert. Insekten haben als Imago stets 6 Beine.

Durch Änderung der landwirtschaftlichen Produktionsmethoden, Wiesen werden immer weniger und sind zuletzt Erlenbruchwald oder Landröhricht, sind viele Schmetterlingsarten selten geworden. Auch die Güllewirtschaft ist höchst tierfeindlich und schädigt nicht nur Insekten, sondern auch Vögel, z.B. Lerchen, Rebhühner, Trappen, Fasanen und andere, sowie Hasen und Rehwild. In der modernen Landwirtschaft ist die Nachhaltigkeit zu vermissen. Zum Glück lassen einige Bauern jetzt immer einen Streifen an den Getreidefeldern unbehandelt mit den Herbiziden, so dass sich, wie z.B. zwischen Steinhöfel und um Demnitz und Falkenberg, gut zu sehen, stets ein Streifen Wildblumen für Insektenbesuch entwickeln kann. Auch die Stillungsflächen lassen uns für gutes Gedeihen mancher Tierarten hoffen.

Die Frühjahrsform des Landkärtchens ist mehr bunt, während die Sommerform dunkel ist. Auf den Flügeln kann man bei einiger Fantasie ein landkartenähnliches Muster erkennen. Im Koch, dem Fachbuch für Entomologen ist vermerkt, dass das Landkärtchen bis etwa 1930 in vielen Gegenden Deutschlands lokal und selten war. Neuerdings weit verbreitet und oft sehr häufig. Der Koch stammt von 1963. Inzwischen wird die angeführte Entwicklung durch die moder-

ne Landwirtschaft wieder rückläufig sein. In meiner Tabelle über beobachtete Schmetterlinge vom Jahr 2006, habe ich das Landkärtchen erfasst. Wir haben es also, wenn auch nicht sehr häufig. Die Edelfalter sind auch noch an einem speziellen Merkmal zu erkennen. In der Sonne sitzen sie mit weit ausgebreiteten Flügeln und pumpen gewissermaßen Wärme. Sonst stehen ihre Flügel senkrecht auf Thorax und Abdomen. Der gaukelnde Flug ist ja allen bekannt.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Der Turmfalke - Vogel des Jahres 2007

Er ist einer der kleineren Falken unserer Ornithologie, unserer Vogelwelt. Kleiner, fast schwalbenhaft ist nur noch der Merlin, unser kleinster Falke. Die spitzen Flügel, die Schwingen, im Fluge gut zu sehen, zeichnen ihn als Falken aus. Der Schwanz hat eine schwarze Endbinde. Auch im Flug gut zu erkennen. Das beste Erkennungsmerkmal des Turmfalken ist jedoch das Rütteln. Er kann im Fluge auf der Stelle stehen und dabei aufmerksam den Boden unter sich nach Beute beobachten. Die Hauptnahrung des Turmfalken besteht aus Mäusen. Er verachtet jedoch auch Kleinvögel, Insekten und kleinere Reptilien nicht.

Falco tinnunculus ist seine wissenschaftliche Bezeichnung. Der lateinische Wortstamm *tinnulus* weist auf die wohlklingende Stimme des Turmfalken hin. Wenn der kleine Falke um größere Gebäude, so Türme oder Hochhäuser fliegt, kann man sein trillerndes Ki. Ki.

Ki. hören.

Der Turmfalke ist etwas größer als eine Türkentaube oder ein Grünspecht oder sagen wir einmal wie ein Eichelhäher, dabei aber im Fluge sehr schlank und wendig.

Der Turmfalke ist in ganz Europa beheimatet. In Fürstenwalde und Frankfurt (Oder) ist er häufig zu sehen und zu hören.

Jetzt, wo alle Kirchtürme saniert werden, hat es der Turmfalke nicht mehr so gut. Viele geeignete Brutnischen werden verschlossen. Ich konnte einmal eine Brut des Turmfalken in einem größeren Altbau in Frankfurt (Oder) retten. Die Altvögel mit den Jungen hatten sich durch ein offenes Bodenfenster verfliegen und saßen dann hinter einem geschlossenen Fenster. Ich konnte das Bodenfenster öffnen und die Familie flog von dannen. Hinter dem Fenster wären sie verhungert.

Die Männchen des Turmfalken sind an dem grauen Köpfcchen zu erkennen. Die Rückenpartie ist rötlichbraun und getropfelt die Brustpartie.

Falken können im Sturzflug auf ihre Beute stoßen. Wir können deshalb unsere Falken auch auf Holz- oder Metallmasten sitzen sehen. Er fliegt auch gern über unsere Felder, immer nach Beute Ausschau haltend.

Brutnischen des Turmfalken an Türmen sind an den weißen Kotspritzern zu erkennen. Wollen wir hoffen, dass dem Turmfalken in unserer Landschaft und in den Städten recht viele Brutstätten erhalten bleiben.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Morchel und Lorchel, zwei Pilze, die viel verwechselt werden

Die Früchte des Waldes sind für den einen Naturfreude und "Jagdleidenschaft", für den anderen Entspannung und eine wohlschmeckende Pilzmahlzeit.

Durch den milden Winter um die Jahreswende konnten wir viele essbare Pilze ernten.

Die bisherige feuchte und warme Wetterlage lässt schließen, dass wir, neben den sogenannten Frühjahrspilzen, auch mit vielen anderen Arten rechnen können. In den nachfolgenden Zeilen möchte ich auf Frühjahrspilze eingehen, die, trotz intensiver Aufklärung, immer wieder zu Verwechslung führen. Die Speisemorchel (*Morchella esculenta*) findet man von April bis Mai im Laub- und Mischwald, unter

Eschen und Robinien. Aber auch in Parkanlagen, Gärten, Auwäldern, auf Schutttafeldeplätzen, auf feuchten humösen Böden und neuerdings viel auf Rindenmulch.

Der Hut, 5-10 cm hoch, mit dem Stiel verwachsen, ist ockergelb über honigfarben, graubraun bis schwarz, länglich-rundlich bis eiförmig. Die Hutoberfläche ist unregelmäßig gekammert (ähnlich einer Bienenwabe), mit starken Vertiefungen.

Die Spitzmorchel (*Morchella conica*) wächst schon Ende März bis Mai auf gleichen Standorten.

Sie kann aber auch im Nadelwald vorkommen. Der Hut, 3-10 cm hoch, grau-beige, dunkelbraun bis schwarzbraun,

spitzkegelig, rundlich bis oval, ebenfalls mit dem Stiel verwachsen. Die Hutoberfläche mit ovalen Kammern (bienenwabenähnlich), aber nicht so starke Vertiefungen wie die Speisemorchel. Beide sind begehrte Speisepilze, können aber bei Allergikern Erkrankungen auslösen. Die Frühjahrslorchel (*Gyromitra esculenta*) wächst von März bis Mai in sandigen Kiefernwäldern, auf Kahlschlägen oder in neu aufgeforsteten Kiefernsonnungen. Der Hut, bis 10 cm breit, ist gelbbraun, kaffeebraun bis dunkel rotbraun. Die Hutoberfläche ist gekröselt bis hirnartig gewunden. Die Frühjahrslorchel ist giftig, es schädigt Niere und Leber. Nach Abkochen und Weggießen des Kochwassers wurden Vergiftungsfälle beschrieben. Auch der Genuss getrockneter Frühjahrslorcheln löste schwere Erkrankungsfälle aus, da bisher nicht bekannt ist, ob sich das Gift (*Gyromitrin*) voll-



Speise-Morchel

Frühjahrs-Lorchel



Spitz-Morchel

ständig verflüchtigt. Die Latenzzeit liegt zwischen 6 - 24 Stunden. Ersten Symptome sind Brechdurchfall, Gelbsucht, Benommenheit, Zittern, Gehstörungen und Stuhl drang. Von einem Verzehr wird nochmals dringend abge-

raten. Der Arname "esculenta" (Speisen, die Essbare), ist widersprüchlich, kann aber aus nomenklatorischen Gründen nicht geändert werden.

G. Grune
Pilzsachverständiger der DGfM u. Brandenburgischer Landesverband der Pilzsachverständiger (BLP)

Fotos: H. Michaelis



Fa. Eckhard König

Heizung- u. Sanitärinstallation



Komplettbäder • zentrales Staubsaugersystem
Rohrverstopfungen • Kaminöfen • Solaranlagen

Bahnhofssiedlung 3 • 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 30 88 • Funk: 0172/ 3 21 41 66

Tel. 0335 4010300 www.messe-frankfurt-o.de

BAUEN+ENERGIE



Bauen
Wohnen
Erneuerbare
Energien



Frühlingsmarkt
Heimtier
Garten

 **MÄRKISCHE OSTERN**
2. FRANKFURTER FRÜHJAHRSMESSE

 **→ 30.3. - 1.4.**

MESSE GELÄNDE FRANKFURT (ODER)



ANKE REINCKE

Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

- Zu Hause gut gepflegt
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Lebensbegleitung bis zuletzt

24-Stunden Intensivpflege für Kinder und Erwachsene

Haben Sie Fragen zur Pflege oder zur Antragstellung mit Behörden oder wollen sich einfach nur beraten lassen?

Dann vereinbaren Sie einen Termin oder nehmen Sie einen **Schnupperpflegetag** völlig kostenfrei und unverbindlich in Anspruch.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pflege mit Herz Schwester Anke

Bad Saarow · 15526 Bad Saarow
Pieskower Str. 33 · Telefon 033631 / 7 21 17

Seniorentagesstätte Fürstenwalde · 15517 Fürstenwalde
Rudolf-Breitscheid-Str. 14 · Telefon 03361 / 37 50 49

E-Mail anke.reincke@gmx.de
Internet www.pflegemit-herz.de

Ziehen Sie den Joker!

Jetzt neu und nur bei Hyundai:
Ein Mehrwert-Paket inklusive.



Der Hyundai Getz. Ab 10.990 EURO*

★ Der Sorglos-Joker***

- Service inklusive für 5 Jahre oder max. 75.000 km Gesamtfahrleistung**
- 5 Jahre Garantie*

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel: 0 33 64 / 40 88 80 · www.hyundai-ehst.de

 **HYUNDAI** www.hyundai.de

* Angebot für den Getz 1.1. ** Inklusiv aller intervallabhängigen Wartungsdienste und Inspektionen (in einem Zeitraum von bis zu 5 Jahren oder max. 75.000 km Gesamtfahrleistung). Den genauen Leistungsumfang für Wartungsdienste (gemäß Hyundai Wartungs-Checkliste) und Verschleißteile erfahren Sie bei uns. Einzulösen beim ausstellenden Händler. * 3 Jahre Werksgarantie und 2 Jahre Anschlussgarantie. *** Nicht kombinierbar mit anderen Jokern. Abb. enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO2-Emission (g/km): innerorts 6,9 l, außerorts 4,7 l, kombiniert 5,5 l und 130 g.

Fahrt nach Schlesien

Der Bund der Vertriebenen Kreisverband Oder-Spree e.V. fährt vom 04. Juni bis zum 08. Juni 2007, mit dem Bus in die alte Heimat nach Schlesien.

Wir laden alle interessierten Heimatfreunde und Gäste zu dieser Reise ein. Die Unterbringung erfolgt für 4 Nächte im Doppelzimmer, mit Halbpension, im schön gelegenen Hotel "Chata za wsia", in Erdmannsdorf (Myslakowice) bei Hirschberg (Jelenia Gora).

Während unseres Aufenthaltes in Schlesien sind folgende Tagesausflüge vorgesehen:

1. Rundfahrt durch das Hirschberger Tal, mit seinen Sehenswürdigkeiten und Herrenhäusern, mit dem Besuch von Schloss Lomnitz (Lomnice).
2. Tagesfahrt in die schlesische Hauptstadt Breslau (Wroclaw), mit Rundfahrt und Besichtigungen.
3. Fahrt in die alten und geschichtsträchtigen, schlesischen Städte Jauer (Jawor), Liegnitz (Legnica) und deren Besichtigung.
4. Besuch des Miniaturparks Bad Schmiedeberg (Kowary), wo man niederschlesische Schlösser, Burgen und Landschaften im Kleinformat 1:25 sehen kann.

Auf der Rückfahrt von unserer erlebnisreichen Reise machen wir halt in Görlitz und besichtigen bei einem Rundgang die wunderschöne historische Altstadt.

Für die gesamte Reisezeit haben wir unseren Bus zur Verfügung und Herr Andreas Simon aus Rauen übernimmt die Reiseleitung.

Der Reisepreis beträgt: 250,00 Euro für Mitglieder des BdV
260,00 Euro für Nichtmitglieder.

Alle Teilnehmer können sich ab sofort in unserer Geschäftsstelle in 15517 Fürstenwalde, E.- Thälmann-Str. 114 d, Tel. 03361/308239 oder bei Herrn Martin Siebke, Tel. 033607/5207 für die Reise anmelden. Für weitere Fragen und Anmeldungen steht auch gern Herr Andreas Simon aus Rauen Tel. 03361/301711 zur Verfügung.

Abfahrtsort ist Fürstenwalde Nord, ehemals Bolle Kaufhalle. Andere Zusteigeorte sind auf Anfrage möglich und werden Ihnen rechtzeitig mit der Abfahrtszeit bekannt gegeben.

Wir wünschen gute Reise und interessante und erholsame Tage in Schlesien.

Der Vorstand

FBB www.fbb-fussbodenbau.de
Fußbodenbau

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Funk: 01 72 / 3 08 51 15
Fax: 59 01 31 · Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr
oder nach Vereinbarung

- | | | |
|--|--|---|
| • Parkett und Dielen | Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen Schleifen und Versiegeln / Ölen von Holzfußböden | Musterausstellung
und Beratung |
| • Fußböden aller Art | Laminat, Kork, PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich, | |
| • Estriche in nasser und trockener Bauweise | Heizestrich, Spezialestriche, Trockenestrich in der Altbausanierung
Terrazzofußböden in vielfältigen Farbvarianten | |
| • Outdoorflooring | edle Hölzer für den Außenbereich wie Terrassen und Balkone - hochwertig und natürlich, Hölzer aus FSC-zertifizierten Anbaugebieten, Bangkirai, Massaranduba, Itauba, Garapa, Lärche, Douglasie | |
| • Gartenmöbel | aus hochwertigen Hölzern wie Teak, Jatoba, Bangkirai | |

Mit Mantis haben Sie **50% weniger Arbeit**, aber **100% Freude am Garten!**

GRATIS-Zubehör
im Wert von mind. € 29,-!

Wer hat nicht gerne einen gepflegten Garten? Doch bisher mussten Sie, um diesen Traum zu verwirklichen, viel Zeit und Arbeit investieren – allein schon, um Herr über das immer wieder nachwachsende Unkraut zu werden ...

Doch nun gibt es Hilfe: Das Mantis Garten- und Rasenpflege-System!

Mit diesem kleinen und gleichzeitig kraftvollen Gerät schaffen Sie mit dem halben Aufwand doppelt so viel. Die Mantis Gartenfräse unterstützt Sie tatkräftig beim:

Beete Fräsen und Umgraben

+ Kartoffeln Setzen

+ Unkraut Jäten

+ Häufeln

+ Rasenkanten Schneiden

+ Rasen Lüften

+ Moos Entfernen

+ Hecken Schneiden

+ Fugen Reinigen



Die Mantis Gartenfräse unterstützt Sie bei der Gartenarbeit, der Rasenpflege und sogar beim Heckenschneiden!



**NEU:
TIEFERE
PREISE!**

Im Gartenbeet nutzen Sie die Fräse als **Motorhacke** und zum **Jäten**. Als **Häufel** zieht die Mantis Furchen und sogar Drainagegräben. Auch wenn Sie **Bäume oder Büsche pflanzen** wollen, gräbt die Fräse für Sie schnell und mühelos Löcher. In dem lockeren Boden finden Ihre Pflanzen beste Startbedingungen.

Die Fräse verwandelt sich auf Wunsch blitzschnell in einen **Moosentferner**: Damit entfernen Sie schnell, gründlich und schonend das Moos aus Ihrem Rasen. Oder Sie bauen das Gerät mit wenigen Griffen zum **Rasenlüfter** um: Selbst alte, wenig gepflegte Grasflächen verwandeln sich, richtig belüftet, innerhalb eines Jahres wieder in einen kräftigen Rasen mit sattem Grün.

Heckenschere gefällig? Montieren Sie den Motor des Mantis einfach auf das entsprechende Zubehör – und schon kann's losgehen: In Rekordzeit erzielen Sie einen sauberen, gleichmäßigen Schnitt bei Hecken aller Art. Umfunktioniert als **Kantenschneider**, sorgt der Mantis im Handumdrehen für saubere Rasenkanten – auch bei Natur- oder Betonsteinen. Und damit auch Wege und Terrassen einen guten Eindruck machen, benutzen Sie die Mantis als Rücken schonenden **Fugenreiniger**.

Klein & kraftvoll – wie geht das?

Die Mantis Gartenfräse läuft mit 196 U/min doppelt so schnell wie eine herkömmliche Fräse. Weil Sie nicht in Lauf-richtung arbeiten, sondern die Fräse wie einen Staubsauger vor und zurück bewegen, erreichen Sie eine besonders hohe Effektivität.



**So leicht,
dass Sie
überall damit
arbeiten
können!**

Für Sie heißt das: Sie fräsen mit der Mantis in kurzer Zeit 25 cm tief den Boden auf und können dann in den herrlich lockeren Boden einsäen oder z.B. Kartoffeln setzen. Selbst schwere, harte Böden werden problemlos aufgelockert. So wird das Pflanzen zum Vergnügen!

Gönnen Sie sich und Ihrem Garten eine Mantis!

Das Leichtgewicht von nur 9 kg lässt sich in Gärten jeder Größenordnung sinnvoll einsetzen. Es erspart Ihnen viele Stunden harte Arbeit, so dass Sie auch noch Zeit für die Mußestunden im Garten finden. Die unkomplizierte Bedienungsanleitung hilft Ihnen, schnell mit dem Mantis zurechtzukommen.

365 Tage volles Rückgaberecht!

Testen Sie die Mantis Gartenfräse in Ihrem eigenen Garten! Entspricht sie nicht Ihren Erwartungen, senden Sie die Fräse innerhalb von 365 Tagen zurück, und wir erstatten Ihnen den vollen Kaufpreis.



**Verlangen Sie noch heute ausführliche INFORMATIONEN
– inklusive GRATIS-VIDEO auf DVD!**

Coupon einsenden oder faxen an:



Mantis
Postfach 354
78264 Bisingen
☎ 0180-3000 208*
Fax 0180-3000 209*
www.mantis-europe.de

(* 9 Cent/Min.)

Vorzugs-Coupon

Herr Frau (bitte ankreuzen)

JA, ich möchte mit weniger Aufwand mehr Freude an meinem Garten!
Bitte senden Sie mir ausführliche Gratis-Informationen zur Mantis Gartenfräse und dem praktischen Zubehör. Vergessen Sie nicht, die Informationen über die außerordentlichen Garantieleistungen und über das **GRATIS-ZUBEHÖR** beizulegen!

Name

Vorname

Straße/Nr.

Vorzugs-Code 149 07 131

PLZ/Ort

Telefon



 <p>Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!</p>	
<p>Erfahrung aus über 150 installierten Anlagen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice 	<p>Achtung! 2007 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.07 erhalten Sie 49,21 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.</p>
<p>Pöttsch Elektroanlagen GmbH Privatweg 6 · 15517 Fürstenwalde</p>	<p>Tel.: 0 33 61 - 30 81 08 Fax: 0 33 61 - 3 721 98</p>

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderfürlich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solar-

wirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 5300,- bis 7000,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“.

Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m² arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2007 ans Netz gehen erhalten 49,21Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert.

Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!

Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend!

Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pöttsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pöttsch, Pöttsch Elektroanlagen GmbH, Privatweg 6, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 308108, Email:P@elekt.de



Wie wird wohl in diesem Jahr der Sommer???
Jalousien, Baldachine, Markisen, Fliegengitter usw.

Montagefirma Kalsow

Briesen/Mark, Damaschkeweg 37
☎ 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47



Der neue Peugeot 207 CC

207 CC ab 18.450 €



Der Peugeot 307 CC

307 CC ab 24.450 €



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40



DIE FEUERWEHR BRIESEN PRÄSENTIERT:

OSTERTANZ 2007

Samstag:
Einlass: ab 19 Uhr

am 7. + 8. April

Sonntag:
Einlass: ab 19 Uhr

Heiße Bunnys

(Last euch fotografieren &
nehmt die Bilder gleich mit!)

FEUERSHOW ++

**DJ mit
Livemusik**

**Flocki's
MEGA DISCO**

1 € Danceparty

mit Hit's aus den 80ern &
vielen brandaktuellen Titeln

Jedes offene Getränk nur

1,7 €

**lecker
Osterbowle**

**auf der
Festwiese Briesen**



SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

*Allen ein frohes
Osterfest!*

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

• gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €

Ostern 2007 österliche Festtagsmenüs, 3-Gänge

Kaninchenkeule, Rinderroulade classic, Barschfilet, gefüllter Putenrollbraten, Überraschungsdessert



Eröffnung Strandidyll am Karfreitag mit Softeis, frischem hausgebackenen Kuchen; kleines, feines und neues Speisenangebot

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77



3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** G M B H

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de

**Qualitätskopierpapier A 4
Angebot**

1 000 Blatt 6,70 €

Solange der Vorrat reicht!

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag
15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

12. April 07

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

**Hauptamt des Amtes
Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag**

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT >>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35
(An der Klinge - Westkreuz)
Verkaufsstandort

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag
15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1
Tel.: (03 36 06) 7 02 99